



JRSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

KEVELAERS TITEL-SERIE GESTOPPT



RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter
<https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.

Editorial

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,



zunächst einmal hoffe ich, dass Sie alle einen guten Start in das neue Jahr 2024 hatten – ein Jahr, das die Herzen des Sports höher schlagen lässt. Neben Handball und Fußball dürfen wir uns mit der Bogen-EM auf eine dritte Europameisterschaft im eigenen Land freuen. Diese findet vom 05. bis 12. Mai innerhalb unseres Verbandsgebietes in Essen statt. Sowohl der Deutsche Schützenbund als auch wir wünschen uns eine tolle Veranstaltung mit vielen Zuschauern aus ganz Europa und beeindruckende Leistungen der Top-Athletinnen und -Athleten.

Einige von ihnen werden wir dann auch im Sommer bestaunen dürfen, wenn das größte Sportereignis der Welt seine Medaillengewinner sucht. Die Olympischen Spiele sind der Traum aller Sportlerinnen und Sportler und die Daumen sind natürlich gedrückt, dass sich aus rheinischer Sicht Anna Janßen mit dem Gewinn eines Quotenplatzes noch für die Spiele in Paris qualifizieren kann. Und auch falls es nicht reichen sollte, wünsche ich mir, dass unser Schieß- und Bogensport über die Olympischen Spiele hinaus die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommt, die er verdient hat.

So wie beispielsweise beim Bundesligafinale Luftgewehr/Luftpistole Anfang Februar in Neu-Ulm. Vor über 2.000 Zuschauern hat es für unsere Teilnehmer, die SSG Kevelaer und die SpSch St. Seb. Pier, zwar leider nicht zur Meisterschaft gereicht, würdige Titelträger wurden aber dennoch gefunden. All unseren Bundesliga-Teams wünsche ich schon jetzt viel Erfolg für die neue Saison und den Finalisten und Aufsteigern in ihren Ligen nochmal meine Gratulation!

Auch abseits des Sports befinden wir uns aktuell auf einem guten Weg. Durch wirksamen Austausch mit der Politik bezüglich Waffenrecht und Bleiverbot sowie auf Verbandsebene durch gute Gespräche zwischen dem Rheinischen Schützenbund, dem Fachverband Sportschießen Rheinland und dem Sportbund Rheinland steuern wir auf Lösungen zu, auf die wir schon lange warten. Wie bereits häufiger erwähnt, hat eine konstruktive Zusammenarbeit, in der man sich gegenseitig hilft, für mich eine hohe Priorität.

Aus den Erfahrungen der letzten Wochen blicke ich positiv in die Zukunft und freue mich wie Sie sicherlich auch auf die kommenden Monate. Lassen wir die Krisen hinter uns und gestalten das Jahr 2024 optimistisch und erfolgreich!

Mit diesen abschließenden Worten wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals.

JÜRGEN TREPPMANN | PRÄSIDENT

für das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

Inhalt

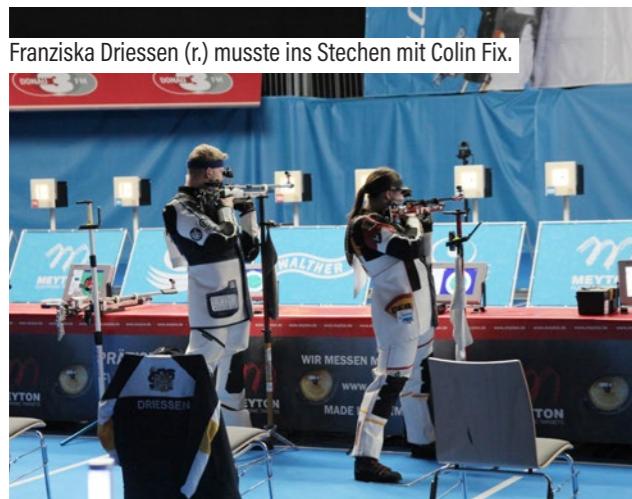
Aktuell	4
Offiziell	17
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	23
Rheinische Schützenjugend	30
Wir gedenken	30
Jubiläen und Ehrungen	34
Hinweise für unsere Vereine	35
Impressum Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	38



Bundesligafinale

Kevelaers Serie gerissen – Pier gewinnt Erfahrung

Die 1. Bundesliga Luftgewehr hat einen neuen Deutschen Mannschaftsmeister. Im Finale setzte sich der SV Wieckenberg mit 3:2 gegen den SV Pfeil Vöhringen durch. Nach vier Erfolgen in Serie musste sich die SSG Kevelaer beim Bundesligafinale 2024 in Neu-Ulm im Viertelfinale dem SSV Kronau in einem hochspannenden Schlagabtausch geschlagen geben. Auch für die SpSch St. Seb. Pier, die zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte das Finale erreichten, war der Wettbewerb nach der ersten Begegnung vorbei.



Unterschiedlicher könnte die Gemütslage bei einer Niederlage kaum sein. Während man auf Seiten der SSG Kevelaer mit dem Anspruch auf den fünften Titel in Serie in enttäuschte Gesichter blickte, waren die SpSch Pier trotz Aus im Viertelfinale zufrieden mit der abgelaufenen Saison. „Es war für uns ein riesengroßes Erlebnis, zum ersten Mal bei diesem großen Event mit dabei gewesen zu sein. Wir haben dadurch viel Erfahrung gesammelt und gelernt, was wir kommende Saison noch besser machen wollen“, so die Pierer Schützin Astrid Au.

Doch eins nach dem anderen: Als Drittplatzierte der Vorrunde aus dem Norden trafen die Rheinländer im Viertelfinale auf den KKS Hambrücken, der sich im Süden den zweiten Platz sicherte. Gespickt mit Top-Schützen wie Robin Walter und Eduard Baumeister war der Gegner bestens aufgestellt und ging dementsprechend auch als Favorit in das Duell – kampflos geschlagen geben wollten sich die Pierer aber keinesfalls. Und sie schlugen sich wacker, an Position fünf gelang Andreas Kögler mit 376 Ringen der Punktgewinn gegen Serhiy Kudrya. Teamkollege Robin Januszek schnupperte ebenfalls an einem wichtigen Einzelpunkt, war bei 372 Ringen aber gegen Teresa Walther um einen Ring unterlegen.

Einen guten Wettkampf absolvierten auch Miriam Jako und Markus Kremser mit 375 bzw. 377 Ringen. Reichten diese Ergebnisse in der Vorrunde noch häufig zu sicheren Punkten, war gegen die bereits genannten Walter (385) und Baumeister (382) leider nichts zu holen. Trotz Niederlage ließen die Pierer Sportschützen die Köpfe nicht hängen, sondern tankten gleich neue Motivation, in der nächsten Saison wieder anzugreifen.

Bittere Niederlage im Stechen

Etwas anders die Lage bei der SSG Kevelaer. Nach vier Meisterschaften in Folge galten die „Tiger“ auch in diesem Jahr als Top-Favorit auf den Titel. Diesem Status wurden sie in ihrer Viertelfinal-Begegnung mit dem SSV Kronau durchaus auch gerecht, doch am Ende entschieden Nuancen über Erfolg und Misserfolg.

In einem dramatischen Aufeinandertreffen, das wirklich alles zu bieten hatte und mit Gesamtergebnissen von jeweils 1986 Ringen an Spannung kaum zu überbieten war, fiel die Entscheidung erst nach dem zweiten Stechen! Zuvor hatte sich Alexander Thomas an Position fünf mit 398 zu 393 gegen Lana Wurster durchgesetzt und seiner Mannschaft den ersten Einzelpunkt gesichert. Das sollte es dann zunächst aber schon gewesen sein, denn sowohl Sergey Richter (397) als auch Franka Janßen (396) waren ihren Gegnerinnen Larissa Wegner (400!) und Hannah Göransson (398) unterlegen.

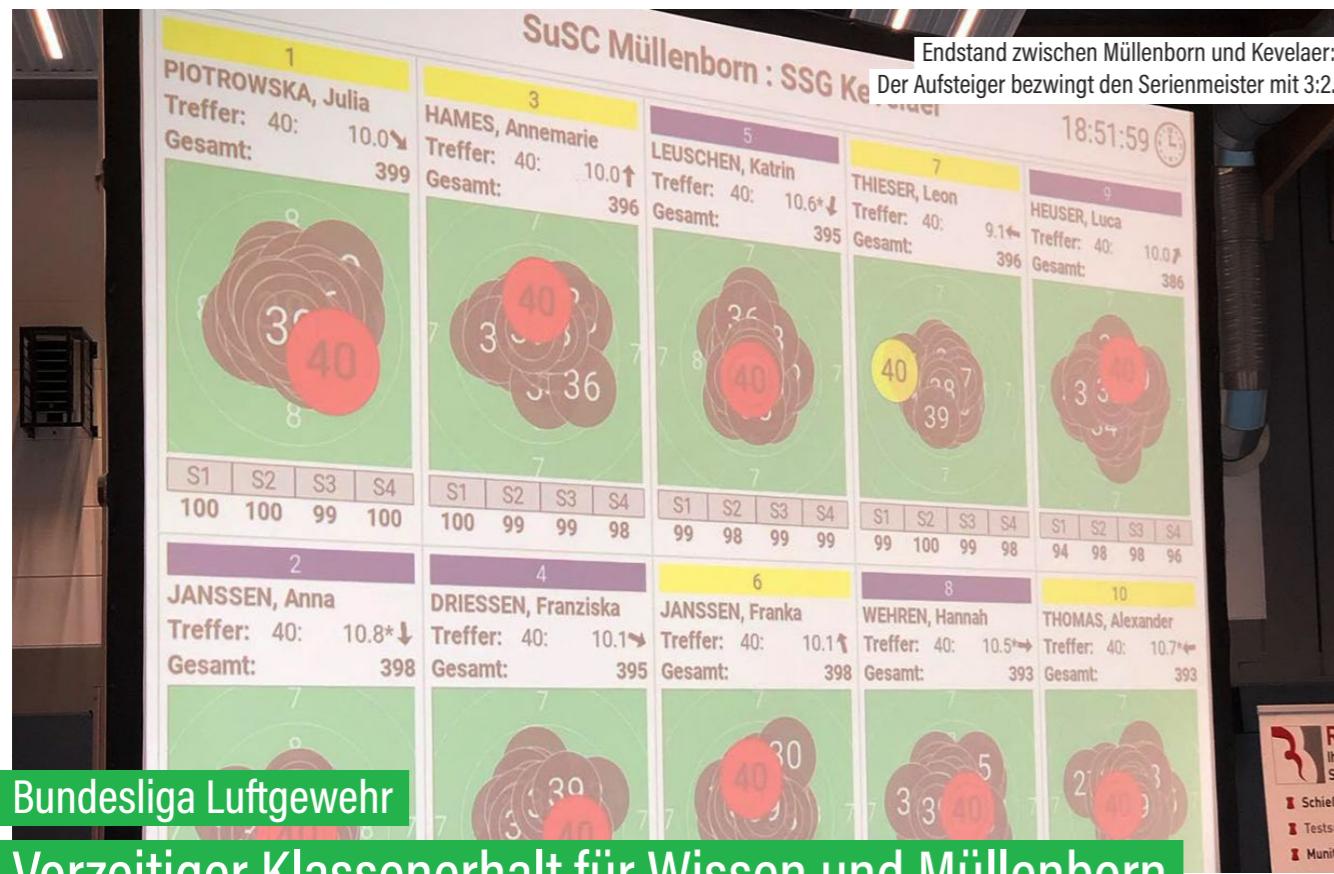
Die Ausgangslage war klar – Kevelaer musste das Stechen auf den beiden übrigen Positionen gewinnen, um in das Halbfinale einzuziehen. Zunächst war Franziska Driessen gefragt, die nach je 396 Ringen gegen Colin Fix die besseren Nerven hatte und bereits im ersten Stechschuss den 2:2-Ausgleich erzielte. Showdown dann im Duell zwischen Anna Janßen und Nele Stark – beide hatten nach den regulären vier Zehnerserien hervorragende 399 Ringe auf der Ergebnisliste stehen. Im zweiten Stechschuss entschied dann der berühmte Millimeter über Sieg und Niederlage. Nele Stark konterte eine 9,9 von Anna Janßen mit einer Zehnerwertung und ließ die Mannschaft des SSV Kronau in laute Jubelschreie ausbrechen.

Die Gemütslage auf Seiten des Titelverteidigers sprach Bände, erst nach einer gefühlten Ewigkeit verließ Anna Janßen den Schießstand, um sich von ihren Teamkollegen und dem mitgereisten Anhang aufmuntern zu lassen. Mit dem Aus im Viertelfinale endet nun also die beeindruckende Siegesserie der SSG Kevelaer, die allerdings sofort klar machte, kommende Saison den nächsten Angriff auf den Titel zu starten.

DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: Daniel Höfelmans





Zum Start in die zweite Hälfte der Vorrunde in der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr trafen sich die Teams zum einzigen Eintages-Wettkampf der Saison am 18. November 2023 jeweils bei den Aufsteigern und Relegationssiegern der Ligen.

So auch beim SuSC Müllenborn, der mit dem Team Wetterau, ST Hubertus Elsen, dem Wissener SV, dem SV Wieckenberg und der SSG Kevelaer einige Hochkaräter empfing. Vor heimischer Kulisse sollte dem Gastgeber dabei sogar ein sehenswerter Erfolg gelingen.

Den Top-Teams einen guten Wettkampf bieten – das war unter anderem die Zielsetzung für den SuSC Müllenborn im Vorfeld der ersten Bundesligasaison der Vereinsgeschichte. Nach etwas mehr als der Hälfte aller Wettkämpfe ließ sich bereits festhalten: Das funktioniert! Unter Beweis stellte der Aufsteiger seine Ambitionen auch vor eigenem Publikum gegen niemand geringeren als den Serienmeister aus Kevelaer.

Von Beginn an sahen die zahlreichen Zuschauer einen spannenden und umkämpften Wettbewerb, in dem sich bis zum Schluss noch kein Sieger abzeichnete. Während Alexander Thomas mit einem 393 zu 386 gegen Luca Heuser und Franka Janßen mit 398 zu 395 Ringen gegen Katrin Leuschen zwei Punkte für Kevelaer sammelten, hielten Julia Piotrowska mit 399 zu 398 gegen Anna Janßen und Leon Thieser mit 396 zu 393 gegen Hannah Wehren für Müllenborn dagegen. Die Entscheidung fiel an Position zwei, an der Annemarie Hammes gegen Franziska Driessen mit einer 10,0 im letzten Schuss auf 396 zu 395 stellte und ihre Mannschaft damit zum umjubelten Sieg führte!

Im vorangegangenen Match war mit dem Wissener SV auch der dritte rheinische Vertreter im Oberhaus gefragt – Gegner war der bis dahin noch ungeschlagene SV Wieckenberg. Die kleine Überraschung blieb hier allerdings leider noch aus. Zwar gelang Anna Nielsen das perfekte Ergebnis von 400 Ringen, doch für weitere Einzelpunkte reichte es nicht. In teils engen Duellen mussten sich Sophie Scholz, Benedikt Mockenhaupt, Tamara Zimmer und Sabrina Michelmann ihren Kontrahenten geschlagen geben.

Wissen und Kevelaer auch nächste Saison in Liga 1

Am vorletzten Wettkampf-Wochenende trafen sich sechs der insgesamt zwölf Teams der 1. Bundesliga Nord Luftgewehr beim Wissener SV – darunter auch die anderen beiden rheinischen Teams aus Kevelaer und Müllenborn. Dabei hatten alle drei Mannschaften Grund zum Jubeln.

Im direkten Duell gegen die SSG Kevelaer war für den Wissener SV zunächst noch nichts zu holen. Ein Mannschaftsergebnis von 1987 Ringen und 400 Ringen von Sergey Richter bescherte den Kevelaerern einen 4:1-Erfolg! Dabei musste sich der Gastgeber aber keineswegs vor dem Serienmeister verstecken. Im Gegenteil: Die Duelle zwischen den Schützinnen und Schützen der beiden rheinischen Bundesligisten waren allesamt eng und spannend. Tamara Zimmer gelang für Wissen beim 397 zu 395 gegen Hannah Wehren noch der Gewinn eines Einzelpunktes. Jubeln durften die Wissener dafür am Vortag. Gegen den kriselnden SV Gölzau entschieden Franziska Stahl, Sophie Scholz und Benedikt Mockenhaupt ihre Einzelduelle für sich und führten ihre Mannschaft vor eigenem Publikum damit zum 3:2-Erfolg.

Ebenfalls einen Sieg und eine Niederlage verzeichnete der SuSC Müllenborn. War man gegen das Team Wetterau am Samstag noch knapp mit 2:3 unterlegen, setzten sich Laura Georgeta Ilie, Annemarie Hammes, Katrin Leuschen, Leon Thieser und Luca Heuser am Sonntag dank erneut überzeugender Mannschaftsleistung mit 4:1 gegen den SV Gölzau durch. Mit den in diesen Wettkämpfen erzielten Punkten machten sowohl der Wissener SV als auch der SuSC Müllenborn den Klassenerhalt perfekt!

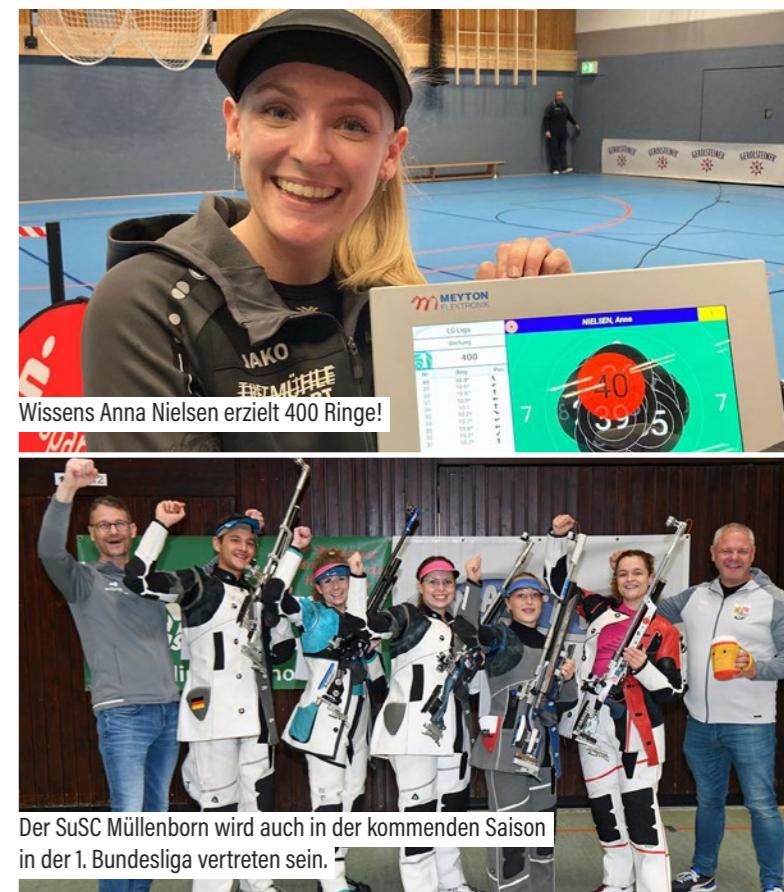
Niederlagen zum Saisonabschluss

Jeweils einen Platz nach hinten ging es in der Tabelle noch für den SuSC Müllenborn und den Wissener SV. Trotz zweier Niederlagen zum Saisonabschluss gegen den BSV Buer-Bülse und ST Hubertus Elsen können vor allem die Müllenborner Schützen als Aufsteiger stolz auf die abgerufene Saisonleistung sein. Am Ende steht mit einer Bilanz von 10:12 / 26:29 Punkten ein hervorragender sechster Platz und damit verdientermaßen der Verbleib in der 1. Bundesliga.

Ebenfalls im Tabellenmittelfeld beendete der Wissener SV (10:12 / 23:32) seine Saison. Gegen ST Hubertus Elsen und die SB Freiheit gab es an diesem Wochenende zwar leider nichts zu holen, Tabellenplatz acht bedeutet allerdings auch den sicheren Klassenerhalt und ein weiteres Jahr in Liga 1 mit der Möglichkeit, in der kommenden Saison wieder anzugreifen.

DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: SuSC Müllenborn, Wissener SV, German Shooting Bundesliga



Zielsicher in Ihrer Beratung

B&C
BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

B&C - Bangert & College Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schillingsrotter Str. 29 • 50996 Köln • Telefon: +49 (221) 340 39 260 • www.bangert-college.de

Es gibt nur eins, was uns mehr interessiert als die Zahlen unserer Mandanten: unsere Mandanten selbst.





SuSC Müllenborn

Alle ziehen an einem Strang

In der abgelaufenen 1. Bundesliga Nord Luftgewehr sorgte der SuSC Müllenborn unter anderem mit dem gewonnenen Heimwettkampf gegen Serienmeister Kevelaer durchaus für Furore. Dank geschlossen guter Mannschaftsleistung sowie einem starken Team im Hintergrund hatte sich der Aufsteiger schon frühzeitig den Klassenerhalt gesichert. Im RSB-Interview blickt Geschäftsführer Markus Leuschen zurück und lässt uns an den Besonderheiten dieser Saison teilhaben..

**RSB: Wie würdet Ihr die abgelaufene Saison zusammenfassen?
Welches Fazit zieht Ihr?**

MARKUS LEUSCHEN: Wir sind mit der abgelaufenen Saison sehr zufrieden. Wir haben tolle Wettkämpfe gezeigt und die Liga auf einem 6. Platz abgeschlossen. Wenn uns das jemand vor der Saison gesagt hätte, dann hätten wir das sicher sofort genommen. Die Mannschaft, der Verein sowie das gesamte Umfeld haben an einem Strang gezogen, was für den Erfolg sehr wichtig war. Letztendlich war es aber sehr wichtig, dass wir viel Spaß hatten.

RSB: Was war die größte Herausforderung in dieser Saison?

MARKUS LEUSCHEN: Die ersten Bundesligapunkte einzufahren und die Leistung über die gesamte Saison konstant zu halten.

RSB: Welches Erlebnis in dieser Saison wird Euch besonders in Erinnerung bleiben?

MARKUS LEUSCHEN: Sicherlich waren die ersten gewonnenen Mannschaftspunkte am 2. Wettkampfwochenende eine besondere und sehr emotionale Situation, die uns allen in Erinnerung bleiben wird. Die Krönung war sicher aber unser Heimwettkampf, welchen wir vor einem begeisterten Publikum gegen Kevelaer für uns entscheiden konnten.

DANIEL HÖFELMANNS
Foto: SuSC Müllenborn

Intershoot in den Haag

Nachwuchssportler sammeln internationale Erfahrung

Vom 31.01. bis 03.02.2024 haben sich acht Athletinnen und Athleten aus dem Rheinischen Schützenbund den Luftgewehr-Wettbewerben auf der Intershoot in Den Haag gestellt.

Für die meisten war es ein erstes Auftreten im internationalen Vergleich, dementsprechend war auch die Aufregung sehr groß und die Teilnehmer konnten nicht immer an ihre sonst gewohnt guten Ergebnisse anschließen.

Sehr erfreulich war das Ergebnis von Silas Schmidt, der an allen drei Tagen das Finale erreichte. Dort belegte er zweimal den undankbaren 4. Platz und wurde einmal Fünfter.



An zwei Tagen zog er mit dem besten Vorkampf ins Finale, musste dann aber auch lernen, dass es im Finale wieder von vorn beginnt. Michelle Blos konnte sich in den drei Wettkämpfen so steigern, dass sie am Abschlussstag den zweiten Platz belegte und damit dem RSB die einzige Medaille sicherte. Weitere Finalteilnahmen gab es durch Nadine Volkart und Laura Braun. Die vielen Erfahrungen, die gesammelt wurden, werden allerdings nicht in Medaillen gemessen.

SYLVIA TORBA | TRAINERIN GEWEHR

Foto: RSB



Bundesliga Bogen

TuS GW Holten zurück in der 1. Bundesliga

Dabei stellte die Holtener Mannschaft, bestehend aus Marc Kathage, Mirko Swintny, Frank Heinzen, Niklas Repking, Andreas Angerstein und Elias Wahle die Weichen schon früh auf Partystimmung, denn bereits die ersten vier Begegnungen des Tages gingen allesamt erfolgreich aus. So setzten sich die Grün-Weißen gegen den Berlin Archery Club und den 1. BSC Nordheide jeweils glatt mit 6:0 durch sowie mit 6:4 gegen die SG Norderstedt und 6:2 gegen den BSSC Olympia Berlin.

Sie sind wieder zurück! Der TuS GW Holten hat sich in der 2. Bundesliga Nord Bogen am 03. Februar 2024 vor eigenem Publikum zum Aufstieg geschossen! Am letzten Wettkampftag der Saison sicherten sich die Oberhausener zum Abschluss nochmal vier Siege und ein Unentschieden bei zwei Niederlagen.

Damit war dem TuS GW Holten der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. Mit einer Bilanz von 37:19 Punkten und einer Satzifferenz von plus 48 platzierten sich die Oberhausener auf dem zweiten Rang, der zum Sprung in die 1. Bundesliga Nord Bogen berechtigt. Der Titel in Liga zwei ging an die Zweitvertretung des BSC BB Berlin, die allerdings auch kommende Saison in Liga 2 antreten wird, da die 1. Mannschaft bereits Teil der Bundesliga ist.

DANIEL HÖFELMANNS
Foto: TuS GW Holten



Bundesliga Luftpistole

Starkes Debüt des SV Niedererbach

In der 1. Bundesliga Luftpistole stand zu Beginn der zweiten Saisonhälfte am 25. November 2023 beim Aufsteigerwochenende der siebte von insgesamt elf Wettkämpfen an.

Als Ausrichter im Norden fungierte unter anderem der SV Niedererbach, der vor heimischer Kulisse auf den noch ungeschlagenen SV 1935 Krefeld traf.

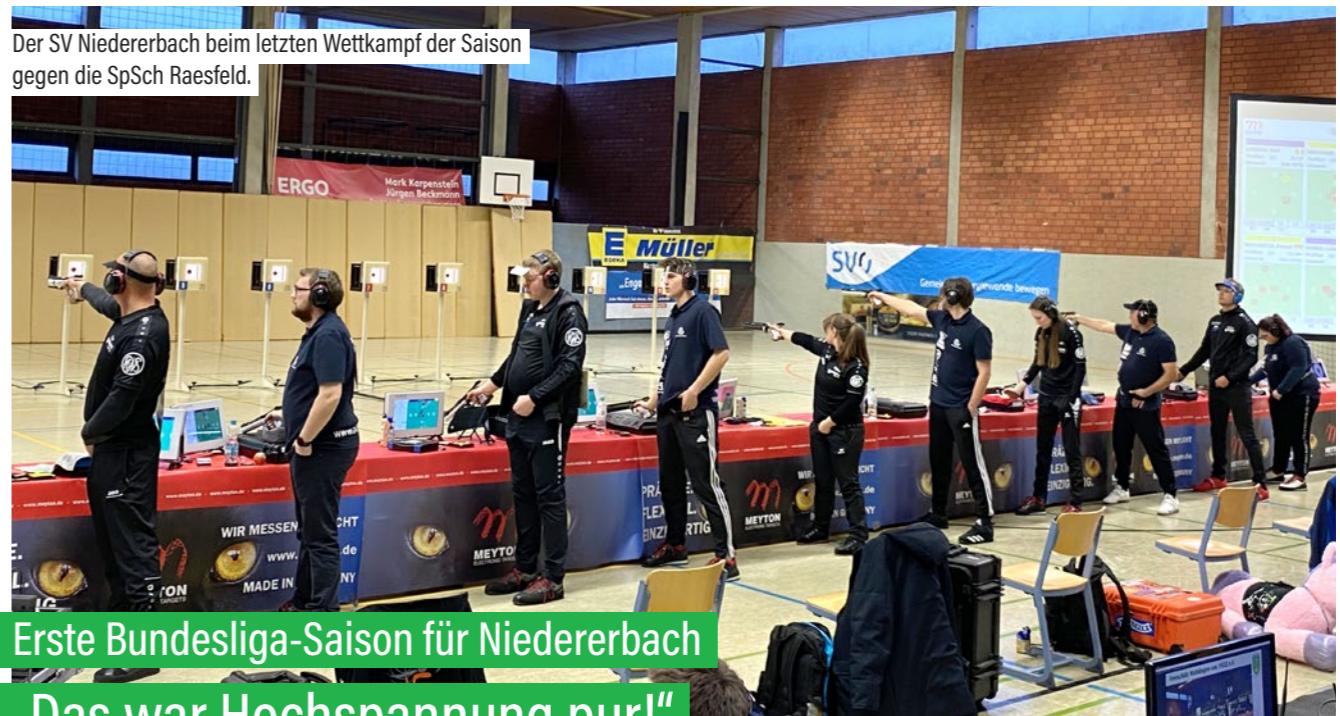
Die abschließende Begegnung dieses Samstagabends bestritt folgend der SV Niedererbach aus dem Rheinland als Gastgeber. Gegen den absoluten Top-Favoriten aus Krefeld überzeugte der Aufsteiger einmal mehr mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung, musste sich dem trotz Abwesenheit von Christian Reitz top besetzten Team leider dennoch geschlagen geben. Lukasz Gorka gelang gegen Andreas Fix mit 372 zu 371 Ringen wenigstens noch der Gewinn eines Einzelpunktes – Sara Constantino unterlag unter anderem gegen Fabian Otto mit 381 zu 384.

Auf Rang sechs liegend waren die Niedererbacher dann am vorletzten Wettkampf-Wochenende in Berlin zu Gast und mussten sich dort in der ersten Begegnung zunächst geschlagen geben. Das Quintett um Sara Constantino, Marcel Rehnig, Dirk Röller, Sarah Günther und Lars Setzer konnte gegen Freischütz Wathlingen leider keines der fünf Duelle für sich entscheiden.

Besser lief es dann am Sonntag gegen den Tabellennachbarn SV Falke Darsbach. Angeführt von einer starken Sara Constantino (385 Ringe) behielten auch Lukasz Gorka und Dirk Röller in ihren Duellen die Oberhand und führten ihre Mannschaft damit zum nächsten Erfolg. Der Klassenerhalt war damit gesichert und sogar das Finale war zu diesem Zeitpunkt noch mit etwas Glück zu erreichen – allerdings klar nur mit Außenseiterchancen.



DANIEL HÖFELMANNS
Foto: German Shooting Bundesliga



Erste Bundesliga-Saison für Niedererbach

„Das war Hochspannung pur!“

Sie waren gekommen, um zu bleiben. Der SV Niedererbach absolvierte in den vergangenen Wochen seine erste Saison in der 1. Bundesliga Nord Luftpistole und überzeugte mit starken Leistungen - das Saisonziel Klassenerhalt übertraf der Aufsteiger mit dem sechsten Platz mehr als deutlich. Im Interview mit dem Rheinischen Schützenbund gibt Trainer Timo Frink Einblicke hinter die Kulissen und erzählt, was sich der SV Niedererbach für die Zukunft vorgenommen hat.

**RSB: Wie würdet Ihr die abgelaufene Saison zusammenfassen?
Welches Fazit zieht Ihr?**

TIMO FRINK: Mit Platz 6 in der 1. Bundesliga Nord LP als Aufsteiger können und sind wir natürlich mehr als zufrieden! Ich denke, man kann auch sagen, dass wir als Neuling einen sehr guten Heimwettkampftag organisiert haben. Wir sind Gott sei Dank ohne größere Ausfälle durch die Saison gekommen, was uns bei unserem schmalen Mannschaftskader geholfen hat.

RSB: Was war die größte Herausforderung in dieser Saison?

TIMO FRINK: Neben der sportlichen Herausforderung die Klasse zu halten, was uns ja nunmehr gelungen ist, war sicherlich die Vorbereitung und Durchführung des Heimwettkampfes eine enorme Herausforderung.

RSB: Welches Erlebnis in dieser Saison wird Euch besonders in Erinnerung bleiben?

TIMO FRINK: Dass wir beim letzten Wettkampfwochenende den Gegner Raesfeld noch im Stechen bezwingen konnten. Wir lagen drei Viertel des Wettkampfes über im Rückstand und konnten uns dann in den letzten Schüssen entscheidend steigern. Das war Hochspannung pur! Weiterhin war es schon ein schönes Ereignis Olympiasieger und andere Top-Schützinnen und -Schützen mal live zu sehen, die man zuvor nur aus der Zeitung kannte.

RSB: Was sind die Ziele für die kommende Saison?

TIMO FRINK: Wir werden auch in unserer zweiten Bundesligasaison zunächst den Klassenerhalt als Zielsetzung haben. Wir werden versuchen, den ein oder anderen Neuzugang zu bekommen. Hierbei ist uns nicht nur die Leistung wichtig, sondern auch der richtige Charakter.

RSB: Außerhalb der Bundesliga – was gibt es aktuell aus Eurem Vereinsleben zu erzählen?

TIMO FRINK: Wir wollen versuchen, uns in der Öffentlichkeit mehr zu präsentieren, um eine größere Anhängerschaft/Fan-Base aufzubauen.

Der Rheinische Schützenbund wünscht bei diesem Vorhaben viel Erfolg und gratuliert dem SV Niedererbach nochmal zur großartigen Leistung in der 1. Bundesliga!

DANIEL HÖFELMANNS
Foto: SV Niedererbach



Ohligser SGem 75/03 steigt in die 1. Bundesliga Luftgewehr auf

Das Quartett ist vollständig – die Ohligser Schützengemeinschaft 75/03 e.V. krönte am 28. Januar 2024 seine erfolgreiche Saison und steigt mit dem Gewinn der Relegation in die 1. Bundesliga Nord Luftgewehr auf! Mit der SSG Kevelaer, dem Wissener SV, dem SuSC Müllenborn und der Mannschaft aus Solingen werden in der kommenden Saison insgesamt vier Teams aus dem Rheinland im Oberhaus an den Start gehen!

Acht Teams wollten sie, nur zwei bekamen sie – bei der Aufstiegsrelegation in Hannover waren die letzten beiden zu vergebenen Startplätze in der 1. Bundesliga heiß begehrte. Um die Aufsteiger zu ermitteln, absolvierten die fünf nominierten Schützinnen und Schützen der teilnehmenden Mannschaften insgesamt zwei Wettkampfprogramme. Angeführt von der starken Ungarin Dorina Lovasz, die beide Durchgänge mit 398 Ringen abschloss, erzielte die Ohligser SGem dabei mit Abstand das beste Ergebnis aller Teams.

Dies gelang vor allem dank der bereits aus der 2. Bundesliga gewohnt starken Mannschaftsleistung. Denn auch Michelle Blos, Katja Blos, Hanna Isabel Engelken und Alexander Kobert, die allesamt mindestens 385 Ringe pro Durchgang erzielten, wussten im Rahmen der Relegation zu überzeugen und trugen maßgeblich zum Gesamtergebnis von 3922 Ringen bei. Damit distanzierten die Solinger das Team Wetterau (3884) auf Rang zwei. Der Vorletzte der 1. Bundesliga sicherte sich dadurch den Klassenerhalt und eine weitere Saison in Liga 1.

In der abgelaufenen 2. Bundesliga West hatte sich die Ohligser SGem mit einer Bilanz von 08:06 Mannschafts- und 20:15 Einzelpunkten auf Rang zwei platziert und sich damit die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation gesichert. Die Zweitvertretung der SSG Kevelaer (08:06 / 19:16) wurde Dritter und die PSS Inden/Altdorf (06:08 / 16:19) beendeten ihre Saison auf dem sechsten Platz.

Hunstig verpasst Aufstieg und verbleibt zweitklassig

Auch in der Aufstiegs-Entscheidung mit der Luftpistole war der Rheinische Schützenbund mit einer erfolgreichen Mannschaft vertreten. Der KKV Hunstig (08:06 / 21:14) hatte sich ebenfalls für die Relegation in Hannover qualifiziert, konnte dort aber leider keinen der ersten beiden Plätze belegen. Marc Blatzheim, Annis Charaf, Maria Hunz, Tobias Januszek (bzw. Julian Niebel) und Ben Stolzenfels (bzw. Andreas Birkner) gingen bei diesem Wettkampf für Hunstig an den Start und erzielten dabei ein Gesamtergebnis von 3616 Ringen – das fünftbeste der sieben teilnehmenden Teams. Damit ist der KKV auch in der kommenden Saison wieder Teil der 2. Bundesliga West.



Der Polizei SSC Dinslaken hatte sich dort in der abgelaufenen Saison mit einer Bilanz von 04:10 / 13:22 auf dem sechsten Rang platziert.

DANIEL HÖFELMANNS

Foto: Ohligser SGem 75/03



Auf dem Weg zur Druckluft-Europameisterschaft in Ungarn (24. Februar bis 03. März) ging Anna Janßen Mitte Januar im slowenischen Ruse beim dortigen Grand Prix an den Start und absolvierte erfolgreich die nächste Hürde zur EM-Quali.

In einem qualitativ hochwertigen Teilnehmerfeld setzte sich Anna Janßen dank Leistungssteigerung zum Ende der Qualifikation mit insgesamt 630,8 Ringen als zweitbeste gewertete Schützin durch und schoss sich somit in das anschließende Finale. Auch ihre DSB-Kolleginnen Larissa Wegner (630,2) und Anita Mangold (629,6) schafften es unter die besten Acht. Das absolvierte 60-Schuss-Programm floss ebenso in die EM-Quali für Ungarn ein, wie ein weiteres Programm beim Weltcup in Kairo (24. Januar bis 01. Februar).

Im Finale brachte Anna Janßen dann nach erneut ruhigem Beginn mit der Zeit zahlreiche hohe Wertungen auf die Anzeigetafel und setzte sich schnell auf dem zweiten Platz fest. Während ihre Kontrahentinnen nach und nach die Segel streichen mussten, ging es am Ende im Duell mit Aneta Stankiewicz um Gold und Silber. Der Vorsprung der Polin vor den letzten entscheidenden Schüssen war allerdings bereits zu sehr angewachsen, so dass Anna Janßen letztlich die Silbermedaille in Empfang nehmen durfte.

Auch in der Mixed-Entscheidung ging Anna Janßen in Ruse an den Start und qualifizierte sich gemeinsam mit Maximilian Ulbrich und 628,8 Ringen als viertplatziertes Duo für das Bronzematch. Dort trat man dann zum deutschen Aufeinandertreffen gegen Lisa Müller und Maximilian Dallinger an, das letztgenannte mit 16:8 für sich entscheiden konnten.

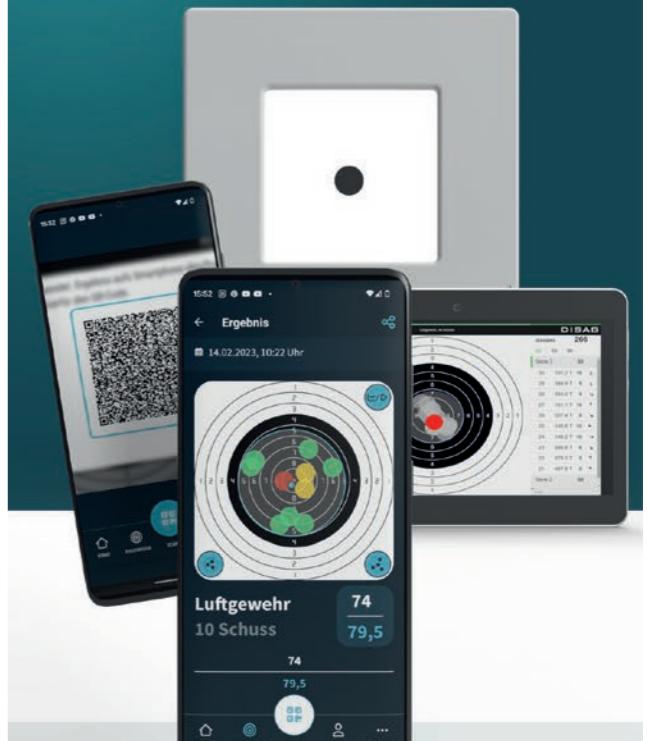
Bei der anstehenden Druckluft-Europameisterschaft geht es für Anna Janßen und Co. neben Titeln und Medaillen unter anderem auch um weitere Quotenplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris!

DANIEL HÖFELMANNS

Foto: ISSF



**Auf DISAG gezielt,
auf Qualität getroffen.**



NEUES HIGHLIGHT
Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.

[Jetzt bei Google Play](#) [Laden im App Store](#)

Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de

Anna Janßen gewinnt Gold im Luftgewehr-Einzel der Frauen.



Gold und Bronze

Anna Janßen erfolgreich beim Weltcup in Kairo

Auf dem Weg zur Druckluft-Europameisterschaft in Györ/Ungarn und einer möglichen Teilnahme an den Olympischen Spielen 2024 in Paris präsentierte sich Anna Janßen aktuell in Bestform! Nach dem Gewinn der Silbermedaille beim Grand Prix im slowenischen Ruse war die Gewehrschützin auch beim Weltcup in Kairo erfolgreich – und das gleich doppelt!

In der ägyptischen Hauptstadt traf sich die gesamte Weltspitze des Sportschießens nicht nur zum ersten Weltcup in 2024, sondern vor allem auch für die nächste Standortbestimmung in einem ereignisreichen Jahr mit vielen Highlights. Nicht verwunderlich also, dass die Schützinnen und Schützen im Kampf um die Medaillen hochmotiviert an den Start gingen. Das spiegelte sich dann auch in den Ergebnissen wider – insgesamt 632,3 Ringe waren nötig, um sich in der Luftgewehr-Entscheidung der Frauen unter den besten acht Schützinnen zu platzieren.

Eine dieser acht Schützinnen war an diesem Tag Anna Janßen, die mit 632,5 Ringen als Siebtplatzierte in das Finale einzog. Dort trat sie Seite an Seite mit DSB-Kollegin Anita Mangold an, die sich ebenfalls für die Medaillen-Entscheidung qualifizierte, im Finale jedoch als erste Schützin ausscheiden musste. Besser lief es für Anna Janßen, die sich im Laufe des Wettkampfes immer weiter steigerte, früh die Führungsposition übernahm und diese bis zum Ende nicht mehr herab. Mit am Ende 253,0 Ringen gewann sie schließlich mit 0,9 Ringen Vorsprung auf die Inderin Sonam Uttam Maskar die Goldmedaille!

„Ich fühle mich großartig, auch wenn man sich die Ergebnisse des Wettkampfes vor Augen führt. Deshalb bin ich natürlich extrem glücklich über die Goldmedaille. Die Mixed-Bronzemedaille hat mir geholfen, Selbstvertrauen aufzubauen“, so Anna Janßen gegenüber dem Deutschen Schützenbund.

Die Einzel-Goldmedaille war nämlich nicht das einzige Edelmetall, das die Gewehrschützin aus Kairo mit nach Hause bringt. Bereits einen Tag zuvor qualifizierte sich Anna Janßen gemeinsam mit Maximilian Ulbrich und 630,1 Ringen in der Mixed-Team-Entscheidung als Vierplaziertete für das Bronzematch. Dort traf das DSB-Duo auf das Team aus Norwegen um Jeanette Hegg Duestad und Jon-Hermann Hegg. In einem hochspannenden Duell bewiesen Janßen und Ulbrich bis zum Ende Nervenstärke und setzten sich nach spannendem Kampf mit 17:15 durch.

DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: Maximilian Dallinger



Anna Janßen kehrt mit zwei Medaillen aus Kairo zurück

H&N-Cup München

Platz vier für Bastian Blos

Über 500 Sportler aus 44 Nationen kamen auf der Olympia-Schießanlage in München zusammen, um dort den traditionellen H&N-Cup auszuschießen. Unter dem großen Aufgebot des Deutschen Schützenbundes befand sich auch Bastian Blos aus dem Rheinland, der in den beiden Wettbewerben mit dem Luftgewehr auf eine Medaille hoffte.

Los ging es für Bastian Blos am 24. Januar 2024 mit dem ersten von insgesamt zwei zu absolvierenden Wettkämpfen. In einem trotz gleichzeitig stattfindenden Weltcups immer noch stark besetzten Teilnehmerfeld platzierte sich Blos mit 625,7 Ringen auf Rang 21. Mit Luft nach oben ging es tags darauf in Wettkampf Nummer zwei, in dem er seine Leistung deutlich steigern konnte. Unter anderem mit der besten Zehnerserie aller Teilnehmer mit 106,7 Ringen schraubte Bastian Blos sein Ergebnis auf 629,9 Ringe hoch und qualifizierte sich damit als Fünfter für das Finale.



Im Kampf um die Medaillen hielt Blos lange gut mit und musste sich erst als fünfter Schütze auf Platz vier liegend aus dem Wettkampf verabschieden. DSB-Kollege David Koenders, der beim H&N-Cup unter dem Dach des Bayrischen Sportschützenbundes antrat, erzielte hier die noch etwas besseren Wertungen und gewann die Bronzemedaille.

DANIEL HÖFELMANNS

Foto: BSSB

SQ55 Elektronische Zielscheibe für die Distanzen von 25-100 Meter



Das System nutzt marktführende Schallmesstechnologie in einer geschlossenen Kammer

- Außergewöhnliche Genauigkeit über den gesamten Auswertebereich
- Für alle Kaliber bis 7000J Geschossenergie
- Treffer werden von der modernsten Auswertesoftware auf dem Markt ausgewertet
- Automatischer Parallaxenausgleich
- Endlosgummiband aus selbstverschließendem Material dichtet den Schallraum ab

 INTARSO

www.intarso.com

+49 6163 93966 56

info@intarso.de

Sommerbiathlon Bambini-Cup 2024 mit Lichtpunktgewehr

Der Rheinische Schützenbund e.V. 1872 (RSB) und der Hessische Schützenverband e.V. (HSV) wollen gemeinsam den Sommerbiathlon Bambini-Cup 2024 mit dem Lichtpunktgewehr in Form von zunächst 4 Fernwettkämpfen und einem abschließenden Präsenzwettkampf durchführen.

Sommerbiathlon ist eine Kombination aus Geländelauf und Schießen. Die Lichtgewehre bleiben am Stand. Geschossen wird auf Lichtanlagen, die aus 5 Sensoren bestehen. Vom Start aus wird eine Laufstrecke zurückgelegt, danach werden 5 Schuss liegend abgegeben. Pro Fehlschuss muss der Teilnehmer eine Strafrunde laufen, bevor er die zweite Laufrunde beginnen darf. Nach der zweiten Laufrunde werden abermals 5 Schuss im liegend abgegeben. Pro Fehlschuss muss wieder eine Strafrunde gelaufen werden. Im Anschluss begibt er sich auf die letzte Laufrunde mit Zieleinlauf. Die Gesamtzeit wird gemessen.



In den Monaten März bis Juni muss von den teilnehmenden Vereinen jeweils ein Wettkampf absolviert werden. Die 400 m Runde (ebenso wie die 35 m Strafrunde) ist für diese Wettkämpfe mit einem Messrad oder einer präzisen Laufrühr zu vermessen, damit annähernd identische Bedingungen für die Kinder an den verschiedenen Wettkampfstätten herrschen. Höhenmeter können dabei nicht berücksichtigt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Details sind der Ausschreibung auf der RSB-Homepage zu entnehmen. Als Ansprechpartner steht die Landesreferentin Sommerbiathlon/Target-Sprint, Betina Brückmann zur Verfügung.

E-Mail: betinabruceckmann@web.de

NORBERT ZIMMERMANN

Schießscheiben Bogenauflagen



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

krüger
Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck+Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Rheinischer Schützenbund Protokoll der Mitgliederversammlung

26.11.2023 | Stadthalle Ransbach-Baumbach

TOP 1

Eröffnung der Mitgliederversammlung

RSB-Vizepräsident Achim Veelmann begrüßt die Anwesenden der Mitgliederversammlung und eröffnet die Sitzung am 26. November 2023 in Ransbach-Baumbach. Besonders begrüßt er den Ehrenpräsidenten Friedel Hogrefe und Ehrenlandesjugendleiter Wim Schmitz. Außerdem den Landeskönig Jürgen Plum. Ein besonderes Willkommen geht an Walter Wolpert, Vizepräsident Recht im DSB. Außerdem grüßt er Klaus Baßler und Ulrich Weber, Christian Kühn, Dr. Maik Hollmann, Uwe Weimann, Reinhard Mangold und Volker Kächele aus den Reihen der anderen Deutschen Schützenverbände.

Vizepräsident Achim Veelmann erläutert einführend zur Versammlung den Austritt Willi Palms aus seinem Amt als Präsident des RSB und die Klage zwischen dem Rheinischen Schützenbund und dem Sportbund Rheinland. Es werden im Anschluss die Verdienste von Willi Palm herausgestellt.

Totenehrung

Danach bittet er die Versammlung, sich von den Plätzen zu erheben und der verstorbenen Mitglieder zu gedenken.

Ehrungen

Ehrung der Meister

Norbert Zimmermann ehrt alle erfolgreichen Schützinnen und Schützen des Sportjahres 2023 und holt Ehrungen des Sportjahres 2022 nach.

Ehrung verdienter Ehrenamtler und Mitglieder

Landestrainer Gewehr Thomas Leyendecker wird mit der goldenen Verdienstnadel des DSB geehrt. Landesreferentin Sommerbiathlon Betina Brückmann wird mit der goldenen Verdienstnadel des DSB geehrt. Vereinsvorsitzender Hans Peter Wester wird mit der goldenen Verdienstnadel des DSB geehrt.

Bezirksdamenleiterin des Bezirks 13 Christa Griffel wird mit der Medaille am Grünen Band des DSB geehrt. Zweiter stellvertretender Bezirksvorsitzender Bezirk 10 Manfred von Negelein wird mit der Medaille am Grünen Band des DSB geehrt. Stellvertretender Bezirksvorsitzender Bezirk 04 Günter Ludwigs wird mit der Medaille am Grünen Band des DSB geehrt. Ehem. Landesreferent Bogen Werner Eismar wird mit dem Ehrenkreuz in Gold des DSB geehrt.

Ehrungen mit der RSB-Biene

Hilde Mehlkopf vergibt die RSB-Biene an folgende engagierte Menschen, die sich für Frauen im Schießsport einsetzen: Claudia Michen, Horst Wächter, Christina Reifers und Norbert Zimmermann

Ehrungen der Jugend

Stephan Oesterbeck vergibt den JugendEngagementPreis an die folgenden Vereine:

- SSV Neuss Reuschenberg 1956 e.V.
- SV Elkhausen-Katzwinkel 1924 e.V.
- SV Leuzbach-Bergenhausen e.V.

Die Nachwuchskampagne „Jugend trifft“

Das Luftgewehr, das von Walther gesponsert wurde, und 5000 Schuss von RWS gehen an die St. Sebastianus Bruderschaft Gymnich 1139 e.V. Die Luftpistole, gesponsert von Walther, und 5000 Schuss von RWS werden an den SV Diez-Freindiez e.V. vergeben.

Vanessa Manns wird das silberne Ehrenblatt der RSJ für ihren Einsatz im Jugendvorstand verliehen.

TOP 2

Protokollführung

Vizepräsident Achim Veelmann schlägt als Protokollführerin Laura Stemmer vor. Diesem Vorschlag folgt die Versammlung einstimmig.

TOP 3

Feststellung der Stimmberechtigung - Genehmigung Tagesordnung

Zunächst gilt es, die Anwesenheit und Stimmberechtigung zu ermitteln. Anwesend waren:

Vereine aus dem Gebiet Nord: 40 (von 441)
Vereine aus dem Gebiet Mitte: 34 (von 319)
Vereine aus dem Gebiet Süd: 41 (von 207)
Gesamtvorstand: 27 (von 33)
Kreisvorsitzende: 18 (von 45)
Ehrenmitglieder: 2 (von 7)
Insgesamt: 162 (von 1052)

Zur Vorgehensweise bei Abstimmungen erläutert Achim Veelmann die Handhabung der Stimmkarten und Wahlzettel.

Genehmigung der Tagesordnung

Zur im Journal vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Von Achim Veelmann kommt noch der Hinweis, dass im Falle einer Annahme der Satzungsänderung nach der neuen Satzung gewählt wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.



TOP 4**Genehmigung des Protokolls**

Zum Protokoll 2022, veröffentlicht im RSB-Journal 1/2023, gibt es keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5**Berichte und Informationen des Präsidiums****5.1 Präsident**

Liegt nicht vor.

5.2.1 Gebiet Nord

Der Bericht liegt schriftlich vor. Ergänzend berichtet Achim Veelmann über weitere Aktivitäten im Gebiet Nord wie die Gebiets- Gesamtvorstandssitzung, die Gebietsdelegiertenversammlung und die Gebietsmeisterschaft. Er stellt Eckhard Wilms als Gebietsvorsitzenden vor. Außerdem erläutert er die weiteren Wahlergebnisse.

5.2.2 Gebiet Mitte

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.2.3 Vizepräsidentin Süd

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.3 Vizepräsident Tradition und Brauchtum

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.4 Schatzmeister

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.5 Landesjustiziar

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.6 Landessportleiter

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.7 Landesjugendleiter

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.8 Landesgleichstellungsbeauftragte

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.9 Landesbildungsbeauftragter

Der Bericht liegt schriftlich vor. Es gibt keine Ergänzungen.

5.10 Geschäftsführer

Uwe Pakendorf ergänzt zu seinem Bericht, dass sich die Geschäftsstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit modernisieren wird. Er gibt einen positiven Ausblick auf die Zusammenarbeit mit dem Sportbund Rheinland und Fachverband Sportschießen Rheinland. Uwe Pakendorf stellt die App des RSB vor, die ab 2024 nutzbar sein soll. Er bedankt sich beim Bayerischen Sportschützenbund, da diese App auf Basis deren ZMI-Schnittstelle entstanden ist. Die App soll den Mitgliedern ermöglichen, viele Abläufe, die sonst über die Geschäftsstelle

laufen müssten, selbst abzuwickeln. Außerdem wird es möglich sein, den Schützenausweis digital in der App zu nutzen. Das RSB-Journal kann ab 2024 in der App ebenfalls kostenfrei gelesen werden. In der App werden ebenfalls alle individuell erworbenen Lizenzen des RSB abrufbar sein. Ebenfalls werden die Startberechtigungen und zugehörigen Anträge digital in der App vorgehalten. Uwe Pakendorf verspricht, dass es dazu Infoveranstaltungen für die Mitglieder geben wird. Damit ist allerdings die Digitalisierung der Geschäftsstelle nicht beendet, denn die Homepage und der Shop werden im Jahresverlauf 2024 ebenfalls erneuert. Die Mitgliedsorganisationen werden die Möglichkeit haben, mit dem RSB-Partner der Homepage, ebenfalls ihre Homepage mit denselben Eigenschaften der neuen RSB-Homepage umzugestalten.

5.11 Rechnungsprüfer

Am 10.08.2023 fand die Kassenprüfung für das Jahr 2022 statt. Die Rechnungsprüfer konnten anhand der zur Verfügung gestellten Belege und Kontoauszüge eine Prüfung erfolgreich durchführen. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer bestätigten die Richtigkeit des Kassenstands 2022 und beantragen die Entlastung des Präsidiums.

5.12 Aussprache

Der Ehrenvorsitzende Friedel Hogrefe nimmt die Möglichkeit wahr, sich im Rahmen der Aussprache zu Wort zu melden. Er drückt seinen Unmut aus, dass kein Bericht des ehemaligen Präsidenten Willi Palm vorliegt. Er schließt mit den Worten, „Mir ist es immer eine Freude hier zu sein“, ab.

Aus den Mitgliedern kommt die Frage: „Wie sieht die neue Öffentlichkeitsarbeit genau aus?“ „Wie kann man als Vorsitzender die Daten der Mitglieder an den Sportbund Rheinland melden.“ Uwe Pakendorf erklärt, dass der Datenexport aus ZMI heraus gerne nochmal persönlich erklärt werden kann. Die Öffentlichkeitsarbeit in den Medien soll in der nächsten Präsidiumssitzung genauer diskutiert werden, mit den Schwerpunkten: weniger Papier, mehr Social Media, größere Vertretung in der gesamten Medienlandschaft und mehr aktive Pressearbeit.

Herr Heinrich Terporten äußert seinen Unmut über die Eröffnungsrede von Achim Veelmann. Er betont, dass der Fachverband Sportschießen Rheinland nie den Abgang von Vereinen des RSB befürwortet hat. Er stellt eine Frage an den Landesschatzmeister Beckmann: „Wieviel Kosten sind dem RSB entstanden, bis die Klage gegen den Sportbund Rheinland vor dem BGH zurückgenommen wurde.“ Die Frage wird seitens Schatzmeister Beckmann beantwortet: „3.000 Euro“.

TOP 6**Satzungsänderungen**

In § 8 Nr. 9 und in § 11 Nr. 1 Satz 2 der RSB-Satzung. Robert van Eisern erläutert die Anträge auf Satzungsänderung mit der redaktionellen Ergänzung, dass § 8 Nr. 8 nunmehr lautet: „Beim Verbandsgericht anhängige Verfahren werden nach bisher geltendem Recht fortgeführt“. Die Satzungsänderung in § 8 Nr. 9 wird einstimmig beschlossen.

Der Antrag des SSV Bad Breisig 1970 e.V. auf Satzungsänderung in § 11 Nr. 1 Satz 2 wird abgelehnt. Der Antrag des Präsidiums, eingereicht durch den Landesjustiziar des RSB, auf Satzungsänderung in § 11 Nr. 1 Satz 2 wird mit 118 JA- und 15 NEIN-Stimmen angenommen.

TOP 7**Nachtrag zum Haushaltsplan 2023 und Haushaltsplan 2024**

Egon Beckmann gibt einen Einblick in die Zahlen des vergangenen Jahres, sowie einen Ausblick für das Jahr 2023. Uwe Pakendorf ergänzt den Bericht mit einer Präsentation. In der Präsentation ging er unter anderem auch auf die Mitgliederzahlen ein, denn es wird erwartet, dass der RSB bis Ende des Jahres die Marke von 78.000 erreichen wird.

7.1 Genehmigung des Jahresabschluss 2022

Wird einstimmig genehmigt.

7.2 Genehmigung des Nachtrags des Haushaltspans 2023

Wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

7.3 Genehmigung des Haushaltspans 2024

Wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

TOP 8**Wahl eines Wahlausschusses**

Es werden:

Uwe Schlabbers einstimmig, Paul Hastrich einstimmig und Karl-Heinz Henn einstimmig als Mitglieder des Wahlausschusses gewählt. Das Wahlgremium bestimmt Paul Hastrich zum Wahlausschuss-Vorsitzenden.

TOP 9**Entlastung für das Geschäftsjahr 2022**

Paul Hastrich bedankt sich beim Präsidium, der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre Arbeit der letzten Jahre. Es wird die Entlastung des Geschäftsjahrs 2022 beantragt. Diesem Antrag folgt die Versammlung einstimmig.

TOP 10**Neuwahlen**

Der Wahlausschussvorsitzende Paul Hastrich erläutert die Wahlformalien. Zu wählen sind nach der neuen Satzung die Positionen:

- 10.1 eine/n Präsident/in (Nachwahl bis 2025)
- 10.2 eine/n Vizepräsident/in Nord (bis 2027)
- 10.3 eine/n Vizepräsident/in Mitte (bis 2027)
- 10.4 eine/n Vizepräsident/in Tradition und Brauchtum (bis 2025)
- 10.5 eine/n Landesjustiziar/in (bis 2027)
- 10.6 eine/n Landessportleiter/in (bis 2027)
- 10.7 eine/n Landesbildungsbeauftragte/r (bis 2027)
- 10.8 zwei Rechnungsprüfer/in (bis 2027)

Vorgeschlagen und gewählt werden folgende Personen:

G = Gegenstimme / E = Enthaltung

10.1 **Jürgen Treppmann** | einstimmig bei 1 E

10.2 **Eckhard Wilms** | einstimmig

10.3 **Joachim Mehlkopf** | einstimmig bei 1 E

10.4 **Frank Buchholz** | einstimmig bei 1 E

10.5 **Robert van Eisern** | mehrheitlich bei 6 G und 1 E

10.6 **Norbert Zimmermanns** | einstimmig

10.7 **Birgit Moersheim** | einstimmig bei 3 E

10.8 **Johannes Niklas** | einstimmig und

Frank Stache | einstimmig

TOP 11**Anpassung des Turnus der Schützentage des RSB**

Es wird über den vorliegenden Antrag des Präsidiums abgestimmt - mehrheitlich angenommen.

Es wird beantragt, den Rheinischen Schützentag ab 2025, alle 2 Jahre, gemeinsam mit der MV, stattfinden zu lassen. Die Abstimmung findet unter TOP 12 „Anträge“ statt.

TOP 12**Anträge**

Es wird nochmals über den Antrag abgestimmt, den Schützentag und die MV zusammenzulegen. Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 13**Mitgliederversammlung 2024**

Die Mitgliederversammlung 2024 findet im Gebiet Nord in Langenfeld statt. Es wird berichtet, dass es das Jubiläumsbuch zum Jubiläum 2022 in digitaler Form geben wird.

TOP 14**Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen. Versammlungsleiter Achim Veelmann bedankt sich bei den Mitgliedern und gibt das Wort an Präsident Jürgen Treppmann. Jürgen Treppmann ehrt Achim Veelmann mit der Jan-Wellen-Medaille in Gold des Rheinischen Schützenbundes für seine langjährige Arbeit im Präsidium und wünscht ihm viel Erfolg und Spaß bei seiner weiteren Arbeit als Bundestrainer des Gewehrkaders.

Nach Abschluss des TOP 14 beendet der Präsident die Mitgliederversammlung 2023 mit einem Dank für den harmonischen Ablauf. Er wünscht allen Beteiligten eine gute Heimfahrt.

21 Jahre war sie in verschiedenen Funktionen für den Rheinischen Schützenbund tätig – nun verlässt Corinna Rosenbaum aus privaten Gründen die Geschäftsstelle.

Für die Nachfolge als Jugendreferentin konnte der RSB Frau Karin Halenta gewinnen, die in ihrer beruflichen Laufbahn bereits viele Erfahrungen in der Arbeit mit jungen Menschen gesammelt hat und von Corinna in den vergangenen Wochen in die Abläufe eingearbeitet wurde.



Mitarbeiterwechsel in der RSB-Geschäftsstelle

Karin Halenta folgt auf Corinna Rosenbaum

RSB: Corinna, nach über zwanzig Jahren wirst Du den Rheinischen Schützenbund leider verlassen. Nimm uns vielleicht kurz mit und erzähle uns, was Dir besonders in Erinnerung bleiben wird.

CORINNA ROSENBAUM: Das tollste und herausragendste an meiner Arbeit hier waren die Menschen, die mir begegnet sind. Ich habe viele tolle Persönlichkeiten kennengelernt. Viele Menschen habe ich erwachsen werden sehen... und viele Menschen auch „alt“ werden. Und was bei den Menschen, die hier im RSB „alt“ werden besonders ist, ist dass sie durch ihre ehrenamtliche Arbeit jung geblieben sind... und das auch im Kopf. Das finde ich sehr bemerkenswert.

RSB: Karin, Du wirst jetzt den Jugendbereich als Referentin von Corinna übernehmen. Wie ist der Kontakt zum Rheinischen Schützenbund entstanden?

KARIN HALENTA: Eigentlich durch Zufall. Im Gespräch mit einem Bekannten, der Mitglied im RSB ist, erwähnte ich in einem Nebensatz, dass ich auf der Suche nach einem neuen Job und einer neuen beruflichen Herausforderung bin. Nach einem längeren Telefonat mit Corinna war mir klar: Jugendreferentin beim RSB – warum nicht?! Corinna ist schuld ;)

RSB: Was ist aus Deiner Sicht das Spannende an der Arbeit mit jungen Menschen?

KARIN HALENTA: Bereits während meiner Schulzeit war ich ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich auch beruflich in diesem Bereich geblieben bin. Während meines Sportstudiums habe ich Ferienfreizeiten betreut, organisiert und am liebsten durchgeführt. Als Sonderpädagogin, Mathe- und Sportlehrerin unterrichtete ich viele Jahre Jugendliche und junge Erwachsene an einer Regelschule, dabei auch viele Menschen mit Beeinträchtigungen inklusiv.

Ich mag Vielfalt in jeder Hinsicht, finde sie bereichernd und wichtig. Wegbegleiter junger Menschen zu sein und an entscheidenden Stellen Einfluss auf die Entwicklung nehmen zu können ist mir ein großes Anliegen. Eines ist mir sicher: In der Arbeit mit jungen Menschen wird es definitiv nie langweilig!

RSB: Und was machst Du, wenn Du nicht arbeitest?

KARIN HALENTA: Als sportbegeisterter Mensch liebe ich jede Art von Bewegung, am liebsten draußen. Laufen, Radfahren, MTB und Reisen sind meine größten Leidenschaften. So habe ich schon zwei Weltreisen mit dem Fahrrad in den Knochen bzw. in den Reifen. Tischtennis, (Tisch-)Fußball und Volleyball spiele ich auch sehr, sehr gerne.

RSB: Corinna, was möchtest Du Karin für ihre Arbeit als Jugendreferentin noch mit auf den Weg geben?

CORINNA ROSENBAUM: Ich wünsche Karin, dass bei ihr auch dieser Funke überspringt, den die Jugendarbeit mit sich bringt. Dass die positive und liebenswerte „Verrücktheit“ der Menschen, die im Jugendbereich tätig sind, sie durch die manchmal schon sehr turbulenten Zeiten tragen wird. Aber ich bin da sehr guter Dinge. So wie ich Karin kennengelernt habe, passt sie sehr gut in den Jugendbereich.

Wir wünschen Corinna Rosenbaum für die Zukunft nur das Beste und heißen Karin Halenta herzlich willkommen in der rheinischen Schützenfamilie.

RSB

Foto: Daniel Höfelmanns

Bleiverbotsverfahren

RSB und DSB im positiven Austausch mit EU-Kommissionsberater Anthony Whelan

Am 31. Januar 2024 fand auf Vermittlung von Dr. Peter Liese MdEP, EU-Abgeordneter und Koordinator der CDU/CSU-Gruppe innerhalb der EVP-Fraktion im Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, eine Videokonferenz mit Anthony Whelan, Berater innerhalb des Stabs von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in Sachen „Digitales, Wettbewerb und Binnenwirtschaft“, statt. Vertreter des Deutschen Schützenbundes sowie des Französischen Schießsportverbandes erhielten die Gelegenheit, ihre Anliegen gegenüber der Politik vorzutragen.



Dr. Peter Liese MdEP. EU-Kommissionsberater Anthony Whelan.

Unterstützung aus dem EU-Parlament

Bereits im Jahr 2023 hatte sich Dr. Peter Liese MdEP intensiv in Fragen des EU-Bleiverbotsverfahrens für das Schützenwesen und das Sportschießen eingesetzt. Kurz vor Weihnachten vergangenen Jahres richtete Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen einen Brief an das traditionelle Schützenwesen, in dem sie weitreichende Ausnahmeregelungen für das Schützenbrauchtum in Aussicht gestellt hatte. Der Brief war Anlass für RSB-Geschäftsführer Uwe Pakendorf, erneut den Gesprächsfaden zu Dr. Peter Liese MdEP auch hinsichtlich weitreichender Ausnahmeregelungen für das Schießen mit Bleimunition in Gewehr-, Pistolen- und Flinten-Disziplinen zu suchen. Nach einem fachlichen Austausch zwischen Pakendorf und Dr. Liese über den aktuellen Stand der ECHA-Vorschläge zum EU-Bleiverbotsverfahren und mögliche negative Auswirkungen auf das sportliche Schießen Anfang Januar 2024 schlug der EU-Parlamentarier umgehend vor, den direkten Kontakt von Fachvertretern des Sportschießens in Deutschland und anderen europäischen Verbänden zur EU-Kommission aufzubauen zu wollen. Pakendorf sagte zu und stellte umgehend den Kontakt zum Deutschen Schützenbund her.

Neben Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp und seinem Stellvertreter Andreas Friedrich sowie RSB-Geschäftsführer Uwe Pakendorf nahm seitens des Französischen Schießsportverbandes auch Herr Hugues Senger, der auch Präsidiumsmitglied des ISSF ist, an der Videokonferenz teil. Seitens der politischen Vertreter, die von Dr. Liese hinzugeladen wurden, schalteten sich der niederländische EVP-Europäabgeordnete Jeroen Lenaers MdEP und der bayerische CSU-Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer MdB dazu.

Inhaltlich wurden mit Anthony Whelan insbesondere die Auswirkung des vorliegenden Beschränkungsvorschlags der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) diskutiert sowie Möglichkeiten für Ausnahmeregelungen für das sportliche Schießen mit Blei-Geschossen der Flinten- sowie Gewehr- und Pistolen-Disziplinen. Konkret wurde dem Kommissionsberater eine Präsentation mit alternativen Formulierungen für einen Beschränkungsvorschlag vorgelegt, der weitgehende Ausnahmeregelungen für das Sportschießen mit der Einhaltung einer 90-prozentigen Recyclingquote verbindet und eine Einhaltung der von der ECHA vorgeschlagenen Umweltschutz-Ziele ermöglicht. Die Vertreter der unterschiedlichen Mitgliedsstaaten waren sich einig, dass aufgrund der in den meisten EU-Mitgliedsstaaten sehr strikten Vorschriften für den Schießstandbau ein Eintrag von Blei in die Umwelt bereits aktuell faktisch ausgeschlossen sei. Zudem betonte DSB-Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp, dass von den 10 Millionen Tonnen in der EU verarbeiteten Bleis nur 0,5 Prozent überhaupt in die Munitionsherstellung einfließen würden, wovon wiederum nur ein Bruchteil im sportlichen Schießen verwendet werden.

Kommissionsberater Anthony Whelan sagte zu, diese auch aus seiner Sicht stichhaltigen Fakten Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vortragen zu wollen. Abschließend teilte Whelan den Teilnehmern der Gesprächsrunde mit, dass mit einer Einbringung eines Formulierungsvorschlages seitens der EU-Kommission nicht vor April 2024 zu rechnen sei. Ursprünglich war mit einer Einbringung für das erste Quartal 2024 gerechnet worden.

UWE PAKENDORF



Am 25. Januar 2024 luden der Deutsche Schützenbund, der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) zu einem „Parlamentarischen Abend“ im Rahmen der „Internationalen Grüne Woche“ in Berlin ein. Der Andrang war groß, die Botschaften der drei Gastgeber in Richtung der zahlreichen anwesenden Politiker deutlich. Auch der Rheinische Schützenbund war in Person von Präsident Jürgen Treppmann mit wichtigen Botschaften unterstützend vor Ort!

„Aus eigener, jahrelanger Erfahrung kann ich sagen, dass durch Novellierungen des Waffengesetzes keine größere Sicherheit erreicht wird, sondern vielmehr nur weitere Bürokratie zu Lasten des Normalbürgers entsteht“, so RSB-Präsident Treppmann, der auch seine klare Haltung zum Thema Bleiverbot äußerte: „Als aktiver Trainer weiß ich, dass es für unsere Sportlerinnen und Sportler keine vereinbare Alternative gibt. Der Leistungssport würde im internationalen Vergleich einfach hinten runterfallen.“

So sprach DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels im Beisein der ca. 30 Politiker des Bundestags, unter ihnen auch Mitglieder des Parlamentskreises Schützenwesen, die zwei drängendsten Probleme für die Sportschützen ohne Umschweife an: das Waffenrecht und die Verwendung bleihaltiger Munition. Zum Waffenrecht sagte von Schönfels: „Ich fordere an dieser Stelle die Bundesregierung erneut und mit Nachdruck auf, von weiteren Verschärfungen des Waffenrechts, die unsere Mitglieder weiter belasten und dem überbordenden Bürokratismus Vorschub leisten, dabei aber keinerlei zusätzlichen Sicherheitsgewinn bringen, Abstand zu nehmen.“ Dabei betonte der DSB-Präsident erneut, dass Extremisten, Kriminelle oder psychische Kranke natürlich keinen Zugang zu Waffen haben dürfen, dies aber bereits mit der bestehenden Gesetzeslage möglich sei.

Auch das Beschränkungsverfahren von bleihaltiger Munition durch die EU themisierte von Schönfels: „Wir sagen unmissverständlich: Nur ein gutes Bleimanagement im Schießsport ist die richtige Antwort auf dieses komplexe Thema zwischen unabdingbarer Präzision und den wichtigen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltaspekten.“

DSB
Fotos: DSB

Die Bedeutung des Schützenwesens und der Vereine vor Ort unterstrich von Schönfels mit dem geflügelten Wort der „Schützenhilfe“: „Sport und bürgerschaftlicher Einsatz gehen in unserer Schützenfamilie seit jeher Hand in Hand. Das ist auch der Grund, weshalb die Deutsche UNESCO-Kommission unser Schützenwesen ganz offiziell in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen hat. – Dies käme in den Diskussionen oftmals viel zu kurz, die Vereine gäben den Menschen Halt und Geborgenheit.“

Und es werden wieder mehr, denn die neueste Erhebung zeigt, dass der DSB einen Zulauf von knapp 18.000 Mitgliedern im Jahr 2023 hatte und nunmehr 1.337.739 Schützinnen und Schützen in den 20 Landesverbänden unter seinem Dach beheimatet.

Auch der Deutsche Jagdverband mit seinem Präsidenten Helmut Dammann-Tamke und der Deutsche Forstwirtschaftsrat mit seinem Präsidenten Georg Schirmbeck appellierte an die Politik, das Große und Ganze im Blick zu haben und die Betroffenen nicht mit bürokratischen Auflagen und Nebenschauplätzen zu belasten: „Die Nachhaltigkeit und die Interessensvertretung im ländlichen Raum stehen bei allen drei Verbänden im Mittelpunkt. Wir sind die Träger der Kultur und der Wirtschaft im ländlichen Raum. Wir müssen zusammenhalten und zusammenarbeiten, wenn wir das nicht machen, macht es keiner“, so die beiden Präsidenten.

Und die Verantwortlichen von DSB, DJV und DFWR waren sich einig, dass diese gelungene Veranstaltung ein Auftakt zu einem engen Schulterschluss war, dem weitere gemeinsam Maßnahmen folgen sollen. Dieser Meinung schließt sich auch der Rheinische Schützenbund an!



Fahrt ins Bubenheimer Spieleland Weihnachtsausflug der Schützenjugend

Am 2. Advent ging es für den Schützennachwuchs der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf ins Bubenheimer Spieleland bei Nörvenich. Inklusive des Jugendleiterteams machten sich 20 Nachwuchsschützen auf den Weg, um in diesem Jahr keine klassische Weihnachtsfeier, sondern beim Weihnachtsausflug einen gemeinsamen, aktionsreichen Tag zu verbringen.

Der Sonntag verging wie im Fluge. Trampolinspringen, Teppichrutsche und Riesenschaukel sorgten für viel Spaß. Vom Jüngsten bis hin zu den Erwachsenen waren zudem alle beim Fangenspielen auf den riesigen Klettergerüsten und in der Außenhalle gefordert. Zur Stärkung gab es Kinderpunsch, Brezeln und weihnachtlichen Naschkram.

Mit diesem Ausflug geht wieder ein ereignisreiches Jahr für die Bambini-, Schüler- und Jungschützen zu Ende. Auch im nächsten Jahr sind von der Osterfreizeit bis zum Pfefferkuchenhaus-Basteln wieder viele Aktionen geplant.

Wer Lust hat, Mitglied der Schützenjugend zu werden und an den spannenden und abwechslungsreichen Angeboten teilzunehmen, meldet sich bei Jungschützenmeister Christian Klein.
Mail: info@schuetzenfamilie.de

CHRISTIAN KLEIN
ST. SEB. SBR ERSDORF-ALTENDORF
Fotos: Christian Klein





Altendorf-Ersdorfer Sebastianusschützen feiern Patronatsfest

Zum Auftakt des Patronatsfestes am 20. Januar feierte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf mit Präsident Michael Maxeiner und mit der Nachbarbruderschaft aus Meckenheim die Heilige Messe in der Meckenheimer Pfarrkirche.

Im Anschluss trafen sich die Altendorf-Ersdorfer Grünröcke im Altendorfer Schützenhaus. Nach der Begrüßung durch Brudermeister Hendrik Beer folgte das gemeinsame Abendessen, bevor die amtierenden Majestäten ihre Majestätenorden erhielten. Eine Fotoshow bot den Gästen Einblicke in die Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres und gab die Gelegenheit zum gemütlichen Austausch, bevor die Schießmeister Rainer Tuschen und Ulrich Dold die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft vornahmen.

Eine besondere Ehre wurde Schülerprinzessin Clara Klein zuteil. Sie wurde mit dem Gebrüder-Merten-Gedächtnispokal ausgezeichnet. Dieser wird traditionell an ein Mitglied der Jugendabteilung vergeben, welches sich vorbildlich um den Verein und die Schützenjugend eingesetzt hat. Die Auszeichnung nahmen Jungschützenmeister Christian Klein und seine Stellvertreterin Anne Beer vor. Zu späterer Stunde führte Jungschützenmeister Christian Klein ein Schützenquiz durch, welches für gute Stimmung sorgte. Hier mussten die gemischten Teams nicht nur Fragen rund um den Verein, den Schießsport und das Schützenwesen beantworten, sondern auch allerlei Nischenfragen für die verschiedenen Altersgruppen.

v. l.: Sebastianuskönig Werner Gürk, Sebastianusbambiniprinz Emilian Beer, Mara Tuschen und Marco Klee



St. Seb. SGes Höhr 1859 e.V. – Jahresrückblick

Wie immer begann das das Schützenjahr in Höhr mit dem traditionellen Kirchgang zu Ehren des Schutzpatrons der Gesellschaft, des hl. Sebastianus. Zu Ehren der Verstorbenen wurde ein Kranz am Ehrenmal in der Kirche niedergelegt. Der anschließende Neujahrsempfang war mit über 50 Personen sehr gut besucht.

Unser Schützenfest und die Stadtmeisterschaften waren wieder einmal ein Erfolg. Das neue Konzept, das Fest auf den Samstag zusammen mit den Stadtmeisterschaften durchzuführen, hat sich auch im 2. Jahr bewährt, wenn auch in diesem Jahr das Wetter nicht so gut war, die Veranstaltung war gut besucht. Die Stadtmeisterschaften erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit, es waren 24 Mannschaften am Start. Auch das Königsschießen war ein spannender Wettkampf. Bei den Jugendlichen wurde Ben Scherf Jugendkönig, ihm zur Seite stehen als Ritter sein Bruder Felix und Robin Völkel. Ein Königsschießen hat immer seine eigenen Gesetze, es kristallisierte sich aber sehr schnell heraus, dass es die Damen der Gesellschaft, alle gute Sportschützinnen, diesmal wissen wollten. Es entspann sich ein spannender Wettkampf, den schließlich Marlies Scherf für sich entschied und die 1. weibliche Schützenkönigin der Gesellschaft wurde. Die Königs würde blieb in der Familie, ihr Enkel Ben ist schließlich Jugendkönig. Ihr zur Seite stehen als Ritter Inge Großmann und Jochen Hahn. Auch sportlich ist die Gesellschaft nach wie vor gut aufgestellt.

Madlen Hartwig erreichte ihren größten persönlichen Erfolg und wurde deutsche Vizemeisterin im Kleinkaliber 60 Schuss liegend. In 3 weiteren Disziplinen konnte sie Top 10 Plätze belegen. Im Jahr 2023 wurden auch neue Weichen für die Zukunft der Schützengesellschaft gestellt. Da die Schützengesellschaft Germania Grenzhausen durch den tragischen Brand ihre Schießanlagen verloren hat, hat man sich entschlossen, mit den St. Sebastianus Schützen zu fusionieren. Von beiden Vereinen wurde einstimmig für diesen Schritt gestimmt, sodass der Zusammenschluss im kommenden Jahr auch formell erfolgen kann. Das eröffnet auch viele positive Zukunftsperspektiven. Auch am Ende dieses Jahres gehört der Dank dem Vorstand und allen Mitgliedern, die durch persönlichen Einsatz für einen Top-Zustand unseres Schützenplatzes und der Schießanlagen Sorge getragen haben. Die Schützengesellschaft kann in eine positive Zukunft blicken und wird ihren eingeschlagenen Weg weitergehen der in der Verbindung aus Tradition und Moderne besteht.

DOROTHEE ACKERMANN | ST. SEB. SGES HÖHR 1859 E.V.

Schützenverein Ergeshausen

Neuer Vorstand und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Dörsbachhöhe in Herold standen u. a. Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Nach der Begrüßung des 2. Vorsitzenden Gerald Meyer und den Berichten des Vorstandes wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Aufgrund des plötzlichen Todes des 1. Vorsitzenden, Hartmut Paul, musste sich der verbliebene Vorstand erstmal wieder sammeln und neu sortieren. Werner Meyer führte als Wahlleiter die Neuwahlen durch. Der aktive Böller-, Gewehr- und Pistolenschütze Guido Gerhard wurde von der Versammlung einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. An seiner Seite erhält er Unterstützung von Steffen Paul als stellvertretenden Vorsitzenden. Weibliche Verstärkung im Vorstand gibt es mit der neuen Kassiererin Marie Hebig. Diese bekommt ebenfalls Unterstützung von ihrem Stellvertreter Stefan Größer. Altbewährte Vorstandsmitglieder sind geblieben wie Christoph Klos (Schießleiter), Nadine Groh (Schriftführerin) und Yannek Martin für die Jugendabteilung. Auch Jürgen Fritsch, stellvertretender Schießleiter, und Böllerbeauftragter Harald Focke führen ihre Ämter fort.

Somit ist der, doch etwas verjüngte, Vorstand für die Zukunft wieder stabil aufgestellt. Außerdem wurde noch ein Festausschuss gewählt, der das „100-jährige Vereinsjubiläum des Schützenvereins Ergeshausen“ in 2027 plant und organisiert. Es wurden Ehrungen an verdiente Mitglieder verliehen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft im RSB und DSB wurde Klaus Jahn, Vereinswirt im Gasthof Dörsbachhöhe in Herold und Sponsor der Rheinlandligamannschaft Luftpistole geehrt. Des Weiteren erhielten Udo Bremser und Jörg Brod ebenfalls die Goldene Ehrennadel des RSB und DSB für ihre 40-jährige Mitgliedschaft. Die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft in München, Matthias Größer, Nadine Groh und Steffen Paul erhielten vom Vorstand ein Präsent. Zum Abschluss saß man noch zum gemeinsamen Essen beim stattfindenden Schlachtfest in der Dörsbachhöhe gemütlich zusammen.

NADINE GROH | SV ERGESHAUSEN 1927 E.V.

Fotos: Nadine Groh

Im Januar besuchten die St. Sebastianus Schützen Höhr den Gottesdienst in der katholischen Kirche, um den zu ehren, dessen Namen sie tragen, den hl. Sebastianus. Dieser Gottesdienst ist auch dem Andenken an die verstorbenen Mitglieder der Gesellschaft gewidmet und deshalb wird am Ehrenmal in der Kirche ein Kranz niedergelegt. Ein besonderes Gedenken galt in diesem Jahr Ulrich Scheffler, der 2023 verstorben ist.

St. Sebastianus Schützen

Traditioneller Kirchgang und Neujahrsempfang

In seiner Ansprache ging Vorsitzender Wolfgang Hartwig auf die vielfältigen Probleme in der heutigen Zeit ein, die geprägt wird von Kriegen, Aggressivität untereinander, von mangelnder Mitmenschlichkeit und Unversöhnlichkeit. Hier ist der hl. Sebastianus, der Schutzpatron unserer Gesellschaft, ein Beispiel dafür, wie man es auch anders machen kann. Geprägt von seinem christlichen Glauben gab er sein Leben für seine Ideale.

Eine Orientierung an christlichen Werten hat gerade heute an Bedeutung gewonnen. Auseinandersetzungen und unterschiedliche Meinungen sind normal und Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber wir sollten das in Fairness tun, ohne den Anderen zu beleidigen und zu diskriminieren. Wenn viele Menschen das beherzigen würden, wäre unsere Welt eine bessere. Diese Werte haben auch in der St. Sebastianus Schützengesellschaft einen hohen Stellenwert, prägen das Miteinander und sind die Maxime der Gesellschaft.



Kranzniederlegung am Ehrenmal in der kath. Kirche.



Geehrte Schützinnen und Schützen.



SV Ergeshausen 1927 e.V.

Horst Bauer ist beim Nikolausschießen am treffsichersten

Der Schützenverein Ergeshausen veranstaltete am 14. Dezember 2023 sein Nikolausschießen. Es nahmen insgesamt 10 Schützinnen und Schützen teil. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr aufgelegt auf eine Spaßscheibe.

Ziel war es, die höchste Punktzahl zu erreichen. Bei der Jugend gewann Ben Humpich mit 13 Punkten. Bei den erwachsenen Schützen belegte Werner Meyer Platz 3 mit 42 Punkten; Josef Rodenbusch kam mit 45 Punkten auf Platz 2 und Horst Bauer wurde mit 46 Punkten Sieger des Nikolausschießens. Beim gemeinsamen Essen der frisch gekochten Mitternachtssuppe saß man in gemütlicher Runde zusammen.

NADINE GROH | SV ERGESHAUSEN 1927 E.V.

Fotos: Nadine Groh



v.l.n.r.: Schießleiter Christoph Klos, Josef Rodenbusch, Sieger Horst Bauer und Werner Meyer.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

ICH FAHRE MIT ASS,
weil es simpler nicht geht!



www.ichbindeinauto.de | Partner des Rheinischen Schützenbundes



Dominik Klein
Ehemaliger Handball-Nationalspieler

DIE AUTO-FLAT
FÜR DEN SPORT
- seit 1997 -

SV Ergeshausen 1927 e.V.**Weihnachtsfeier mit hohen Ehrung**

Am dritten Adventssonntag lud der Schützenverein Ergeshausen seine Mitglieder zur Weihnachtsfeier mit Adventskaffee und gemütlichen Beisammensein ein.



Der Vorstand begrüßte um kurz nach 14 Uhr die geladenen Gäste, Ehrenmitglieder und Schützenkönige, worauf auch schon die ersten Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder verliehen wurden. Für ihre 25-jährigen Mitgliedschaften im Rheinischen- sowie im Deutschen Schützenbund wurden Karlheinz Roth, Gerald Meyer, Mario Meyer, Marianne Heck, Karsten Heck, Regina Paul, Steffen Paul und Timo Paul mit der Silbernen Verdienstnadel des Rheinischen- sowie des Deutschen Schützenbundes geehrt. Anschließend wurde das reichhaltige Kaffee und Kuchenbuffet eröffnet.

Der zweite Ehrungsblock beinhaltete die 40- bzw. 50-jährigen Jubilare im Rheinischen und Deutschen Schützenbund. Folgende Mitglieder wurden mit der Goldenen Verdienstnadel für 40 Jahre im RSB und DSB ausgezeichnet: Thomas Focke, Matthias Greuling, Harald Focke und Christoph Klos. Jörg Brod, Klaus Jahn, Udo Bremser und Alexander Greuling waren entschuldigt.

NADINE GROH | SV ERGESHAUSEN 1927 E.V.

Fotos: Nadine Groh



Geehrte Mitglieder 25 Jahre:
Kassierer Stefan Größer, Schriftführerin Nadine Groh,
Timo Paul, 2. Vorsitzender Gerald Meyer, Karlheinz Roth, Mario Meyer,
Steffen Paul, Regina Paul, Karsten Heck, Marianne Heck
und Schießleiter Christoph Klos (v.l.n.r.).



Geehrte Mitglieder 40 und 50 Jahre:
Matthias Greuling, Schriftführerin Nadine Groh,
Harald Focke, Ehrenmitglied Horst Bauer, Kassierer Stefan Größer,
Thomas Focke, Christoph Klos, Ehrenmitglied Werner Meyer
und 2. Vorsitzender Gerald Meyer (v.l.n.r.).

Kreis 11-5**Regina wurde zur Königin des Kreisaltersschießens gekürt**

Zwar wurde die zu erreichende Ringzahl wie in den letzten Jahren auch diesmal erst am Ende des sportlichen Teils beim Kreisaltersschießen 2024 bekannt gegeben, aber genau das sorgte für Spaß und Spannung bis zur letzten Minute.

Im Schützenhaus in Singhofen trafen sich fünfzehn Jungsenioren und jung gebliebene Altersschützen ab dem sechsundvierzigsten Lebensjahr aus Freienfied, Singhofen, Ergeshausen, Holzappel und Langenscheid, um sich nicht nur wie gewohnt mit dem Luftgewehr zu messen, sondern um auch mal in eine extra für die Veranstaltung abgespeckte Form der momentan so hoch im Kurs stehenden Trendsportart des Dartwerfens hineinzuschnuppern.

Letztendlich war es fast egal, welche Gesamtpunktzahl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten, nur sollte die Punktzahl 140 nicht unter- und 180 nicht überschreiten. War es nun taktisch geschickter, mit dem ungewohnten Pfeilwerfen anzufangen, oder mit dem aufgelegten Luftgewehr schon mal eine sichere Grundlage zu schaffen? Getroffen werden mussten die Scheiben auf jeden Fall. Fehlschüsse, Nullen oder Treffer neben die Dartscheibe wurden zu Ungunsten der Betroffenen gewertet.

Aber der Wettkampf war nicht alles. Schließlich treffen sich die Alterskameraden während des Sportjahres nur selten. Und so gab es viel zu erzählen und zu lachen. Für das leibliche Wohlbefinden hatten die Singhofener Gastgeber Würstchen sowie Kaffee und leckeren Kuchen im Angebot.



Der Kreisvorsitzende Christoph Klos und der Kreissportleiter Steffen Paul verkünden die Ergebnisse des Schießens.

Um 18 Uhr stand das Endergebnis schließlich fest. Wahrscheinlich war es für den Kreisvorsitzenden Christoph Klos und unseren Sportleiter Steffen Paul eine ganz besondere Freude, als Gewinnerin des Altersschießens deren Vereinskameradin Regina Paul zu ehren. Mit nur zwei Zählern Differenz verfehlte sie das Idealergebnis von 152 Punkten nur hauchdünn. Jetzt hieß es für Regina, sich für einen der zahlreichen Preise zu entscheiden. An dieser Stelle sei besonders den Spendern, Herrn Kadur vom Dehner-Gartencenter in Montabaur-Heiligenroth, und den vielen privaten Gönnerinnen gedankt. Nicht nur wegen der geringen Teilnehmerzahl, sondern auch wegen der Großzügigkeit der Sponsoren musste an diesem Nachmittag niemand mit leeren Händen nach Hause fahren.

Eigentlich war es schade, dass sich nur so wenige Aktive auf den Weg nach Singhofen machten. Waren es doch letztes Jahr in Freienfied immerhin noch sechsundzwanzig. Eigene Veranstaltungen oder die winterlichen Straßenverhältnisse mögen Gründe dafür gewesen sein. Der Kreisvorstand hofft aber, dass das Kreisaltersschießen im nächsten Jahr wieder mehr Schützinnen und Schützen, dann nach Ergeshausen, lockt.

ULRICH HENNEMANN | KREISPRESSEWART

Fotos: Ulrich Hennemann



Die Teilnehmer des Kreisaltersschießens im Kreis Unterlahn.

Seminar ausgeschrieben

„Jugendsprecher und Junges Ehrenamt“

Die Rheinische Schützenjugend hat ein neues Jugendsprecher-Seminar

„Jugendsprecher und Junges Ehrenamt“ (J24.015) ausgeschrieben, für das Ihr Euch ab sofort anmelden könnt.

Die Maßnahme richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren aus den RSB-Mitgliedsvereinen. Sie ist sowohl für bereits gewählte Jugendsprecher als auch für junge Menschen, die ohne ein Amt in der Jugendarbeit mitwirken möchten, geeignet. Inhalte des Seminars sind unter anderem die Fragestellungen:

- Was versteht man unter Jugendarbeit?
- Was ist ein Ehrenamt?
- Welche Möglichkeiten habe ich als Jugendsprecher, mich aktiv an der Jugendarbeit zu beteiligen?

Zudem wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Handwerkszeug für die Jugendarbeit mitgegeben. Diese Maßnahme wird mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendförderplan gefördert.



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Seminar „Jugendsprecher und Junges Ehrenamt“ wie Anmeldung, Kosten etc. findet Ihr im Aus- und Fortbildungskalender auf der Homepage des Rheinischen Schützenbundes. Dort ist auch das Anmeldeformular hinterlegt.

RSJ

Jetzt bewerben!

JugendEngagementPreis für 2023 ausgeschrieben

Mit dem Jugendengagementpreis wird der Verein mit der aktivsten Jugendarbeit im Rheinischen Schützenbund

ausgezeichnet. Teilnehmen können alle Jugendabteilungen der dem RSB angeschlossenen Vereine, die ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2023 entrichtet haben.

In die Bewertung fließen Aktionen und sportliche Erfolge von und mit Jugendlichen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen sowie die Organisation der Jugendabteilung und das Freizeitengagement mit ein. Als Bewertungszeitraum gilt das Kalenderjahr 2023. Einschluss ist der 01. Juni 2024!

Für 2023 wurden die Preisgelder wieder leicht erhöht, der 1. platzierte Verein erhält nun 400,00 Euro, der 2. platzierte Verein 300,00 Euro und der 3. platzierte Verein 200,00 Euro. Die Ausschreibung und die Preisverleihung finden anlässlich des Landesjugendtages 2024 am 07. und 08. September 2024 in Aachen statt!

Die Ausschreibung sowie den Antrag findet Ihr auf der Homepage des Rheinischen Schützenbundes. Entgegen der Regelung der vergangenen Jahre, bitte wir Euch, die Unterlagen möglichst als PDF-Dokument einzureichen. Auch uns als RSJ liegt die Umwelt sehr am Herzen, zusätzlich könnt Ihr so auch schon einige Zusatzpunkte sammeln.
jugend@rsb2020.de

Natürlich werden postalische Einsendungen ebenfalls berücksichtigt.

STEPHAN OESTERBECK
LANDESJUGENDLEITER

Jetzt für den H&N-Förderpreis bewerben



Der Haendler & Natermann-Förderpreis ist mittlerweile gute Tradition in der Deutschen SchützenJugend.

Alljährlich haben Vereine mit einer erfolgreichen und kontinuierlichen Nachwuchsarbeit die Möglichkeit, einen der attraktiven Geldpreise zu erhalten. So auch dieses Mal: Ab sofort können sich Jugendabteilungen bewerben, MeldeSchluss ist der 31. Mai 2024.

MELDE SCHLUSS
31. MAI 2024

Die einzige Voraussetzung ist, dass die Jugendabteilung in den vergangenen vier Jahren nicht unter den Preisträgern (1.-3. Platz) des H&N-Förderpreises war, alle anderen Vereine können sich mittels Ausfüllens des Fragebogens für einen der zweckgebundenen Geldpreise bewerben.

Alle Informationen zum H&N-Förderpreis, zu den Anforderungen und Preisen gibt es auf der DSJ-Seite

DSJ

Zur flächendeckenden Talentsichtung innerhalb des Rheinischen Schützenbundes führt die Rheinische Schützenjugend in Zusammenarbeit mit den Bezirken und den Landestrainern Bezirksschulungsmaßnahmen durch.

Bezirksschulungsmaßnahmen der Jugend für 2024 sind ausgeschrieben



Im Jahr 2024 bieten wir zusätzlich zum bekannten Programm in den Gebieten Nord und Mitte Schulungsmaßnahmen im Bogenbereich sowie eine verbandsübergreifende Maßnahme im Bereich Target Sprint an.

Hinweis: Da wir den Anmelde- und Fragebogen leicht überarbeitet haben, ist es zwingend erforderlich, für 2024 einen neuen Fragebogen auszufüllen!

Über die aktuellen Termine können Sie sich auf der Homepage des Rheinischen Schützenbundes informieren. Hier finden Sie auch die komplette Konzeption zu den Bezirksschulungsmaßnahmen, das Anmeldeformular sowie den Fragebogen, den wir von den Teilnehmer/innen benötigen.

RSJ

Foto: RSJ

Sonnborner Schützen-Gilde 1927 e.V.
Wuppertal

Die Sonnborner
Schützen-Gilde 1927 e.V. Wuppertal
trauert über den Tod von



Gerhard (Charly) Jänsch

* 04. November 1932 † 12. Dezember 2023

Am 12. Dezember 2023 ist unser langjähriges
Ehrenmitglied und Sportkamerad Gerhard Jänsch
im Alter von 91 Jahren verstorben.

1960 trat Gerhard Jänsch der Sonnborner Schützen-Gilde bei. Seine Verbundenheit zum Schützenwesen und sein unermüdliches Engagement für den Schießsport bis zuletzt sucht seinesgleichen.

So war Gerhard Jänsch nicht nur für mehr als sechs Jahrzehnte von 1960 bis 2023 Vereins- und RSB-Mitglied, sondern hatte auch viele verschiedene Funktionen im Vorstand inne.

Für sein ehrenamtliches Engagement wurde Gerhard Jänsch mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet, so mit der RSB-Präsidenten-Medaille und der RSB-Verdienstspange in Silber.

Wir verlieren mit Gerhard Jänsch nicht nur einen engagierten Vertreter des Schützenwesens, sondern wir trauern auch über den Verlust eines guten Freundes und Schützenkameraden.

Wir bedanken und für sein Lebenswerk und werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sonnborner Schützen-Gilde 1927 e.V. Wuppertal
Für den Gesamtvorstand Isidoro Cavallaro | 1. Vorsitzender

Schützenkreis 12-1 Bernkastel-Wittlich

Der Schützenkreis 12-1 Bernkastel-Wittlich sowie das Präsidium und die Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes trauern über den Tod von



Marco Marczynski

* 16. November 1973 † 02. Dezember 2023

In großer Bestürzung betrauern wir den Tod von
Marco Marczynski, der im Alter von 50 Jahren
von uns gegangen ist.

Marco war seit 2019 Vorsitzender des Schützenkreises Bernkastel-Wittlich und unermüdlicher Helfer und Unterstützer des Schützenkreises.

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.

Er fehlt uns. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Wir empfinden tiefes Mitgefühl mit seiner Frau Helena und seiner Familie.

Vorstand
Schützenkreis 12-1
Bernkastel-Wittlich

Bezirk 041 Düsseldorf e.V.

Der Bezirk 041 Düsseldorf e.V.
sowie das Präsidium und die Mitglieder
des Rheinischen Schützenbundes
trauern über den Tod von



Gero Keusen

* 30. April 1960 † 25. Januar 2024

Völlig unerwartet verstarb Gero Keusen
im Alter von 63 Jahren.

Über 40 Jahre gehörte er der St. Seb. Bruderschaft Anno 1433 Ratingen an.

Mit Gero Keusen verliert der Bezirk 041 Düsseldorf einen Freund, der sich besonders im Schützenwesen des Rheinischen Schützenbundes, des Bezirks 041 und der Interessengemeinschaft der Düsseldorfer Schützenvereine (IGDS) und in vielen weiteren Gremien durch seinen persönlichen und immer zuverlässigen Einsatz hohe und höchste Anerkennung verdient hat. Vor kurzem wurde er erst als Beisitzer und Ansprechpartner in den Vorstand unseres Bezirks berufen. Für seine besonderen Verdienste erhielt er vom Deutschen Schützenbund, unter vielen weiteren Auszeichnungen, 2023 das Ehrenkreuz in Bronze. Mit Gero Keusen verlieren wir einen großen Befürworter unseres Schützenwesens. Wir sind Gero Keusen zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

RSB-Bezirk 041 Düsseldorf e.V.
Der Vorstand

St. Seb. SBr Köln-Niehl gegr. 1849 e.V.

Die St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Köln-Niehl
trauert um ihren langjährigen
Schützenbruder



Günter Lang

der am Freitag, dem 08. Dezember 2023 im Alter von
69 Jahren verstorben ist. Unsere aufrichtige Anteilnahme
gilt seiner Frau Maresi und seinen Angehörigen.

Günter Lang stammt aus einer durch die Schützentradition geprägten Familie. Sein Vater schon legte die Grundsteine für die heutige Ausrichtung unserer Bruderschaft.

Seit 1964, also fast 60 Jahre, war Günter Mitglied. Mit 19 Jahren wurde er 1973 Prinz der Bruderschaft, im folgenden Jahr wurde er Bezirksprinz. 1978 wurde Günter das erste Mal Schützenkönig und im Jahr danach Bezirkskönig. 1999 wurde er das zweite Mal Schützenkönig zum 150-jährigen Jubiläum der Bruderschaft. 2008 wurde er Kaiser und 2018 Prinzgärtner an der Seite seiner Frau König Maresi.

Ausgezeichnet mit dem höchsten Orden der Bruderschaft, dem Hohen Bruderschaftsorden vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften, dem Verdienstkreuz des Stadtverbandes Kölner Schützen und vielen weiteren Auszeichnungen verstarb Günter im Rang des Oberst.

Aber Günter waren die Auszeichnungen nie wichtig, er war ein Mann der Taten, der nicht lange fackelte, sondern gerne auch selber anpackte. Er hat die Bruderschaft in seiner Zeit als 1. Brudermeister geschickt und mit Augenmaß selbst durch schwierige Zeiten geführt. Ihm ist es zu verdanken, dass die Bruderschaft heute so gut dasteht.

Folgende Vorstandssämter bekleidete Günter Lang:
von 1976 bis 1979 Schriftführer, von 1979 bis 1982 Geschäftsführer, von 1992 bis 1993 2. Brudermeister, von 1993 bis 1998 und von 2002 bis 2023 1. Brudermeister!

Wir werden unseren Schützenbruder Günter Lang vermissen und ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand
Heinz Melder
1. Brudermeister

Sportschützen
„Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.

Die Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V. trauern über den Tod ihres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden



Werner Bovenkerk

* 03. Mai 1936 † 16. Januar 2024

Werner Bovenkerk verstarb am 16. Januar 2024 im Alter von 87 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit.

Insgesamt 33 Jahre führte er den Verein als Vorsitzender, bevor er sich 1997 nicht mehr zur Wahl stellte und das Amt an seinen Nachfolger Ulrich Wilms übergab. 1964 war er bei der Jahreshauptversammlung im Alter von 28 Jahren zum Nachfolger von Jupp Kölking als Vorsitzender des Vereins gewählt worden.

Während seiner Amtszeit feierte der Verein das 50ig- und das 75ig-jährige Bestehen in der Friedenshalle Neu, heute Bürgerhaus Hamminkeln. Auch die Erweiterung der Schießanlage um 6 Luftgewehrstände an der Gaststätte Pollmann 1968 und der Neubau des Schießstandes an der Brüner Straße 1977 erfolgten unter seiner Führung.

Er führte gemeinsam mit anderen Sportkameraden Mitte der 1960iger Jahre eine Jugendabteilung ein, die schnell Früchte trug und erfolgreich bis hin zu Teilnahmen an der Deutschen Meisterschaft in den 1970iger Jahren führte.

In der Jahreshauptversammlung 1997, nach seinem Rücktritt als Vorsitzender, wurde Bovenkerk zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Bis heute war er dem Verein verbunden und an jedem Trainingstag im Vereinsheim anzutreffen. An Wettkämpfen, insbesondere den Ligawettkämpfen, nahm er bis zuletzt teil. Im Schützenkreis Wesel/Bocholt hatte er über viele Jahre das Amt des 2. Kreisvorsitzenden inne.

Für seine Verdienste erhielt Werner Bovenkerk 1997 die Verdienstspange in Gold des RSB. 2015 zeichnete ihn der Verein für sein Lebenswerk mit dem Dankeskopf des Vereins aus. 2017 erhielt Werner Bovenkerk die Nadel des RSB für eine 60ig-jährige Mitgliedschaft im RSB und RSB-Vizepräsident-Nord Achim Veelmann überreichte Werner Bovenkerk die Präsidentenmedaille des RSB anlässlich dieses Jubiläums.

Werner Bovenkerk war ein Gesicht des Vereins, der Verein war Heimat für ihn.

Seiner Familie sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus und möge sie Kraft für die Zukunft haben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.

Jubilare im RSB und/oder im Deutschen Schützenbund

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle veröffentlichen wir auch in dieser Ausgabe des RSB-Journals die großen Jubiläen und die herausragenden Ehrungen unserer Mitglieder. Vorausgesetzt, sie wurden uns gemeldet. Herzlichen Glückwunsch!



40 JAHRE RSB

Blunk, Doris	SGes Braubach 1898 e.V.
Bremser, Udo	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Brod, Jörg	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Eller, Rolf	Post SV Kamp Lintfort SpSch
Focke, Harald	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Focke, Thomas	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Gerritzen, Harald	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Geyer, Susanne	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Greuling, Alexander	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Greuling, Matthias	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Grünberg, Gerhard	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst
Henschel, Manfred	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst
Holzapfel, Norbert	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst
Jahn, Klaus	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Jansen, Clarissa	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Kannen, Dirk	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst
Kannen, Egon	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst
Klos, Christoph	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Klostermeyer, Fredi	Siegburger SV St. Hub. 08 e.V.
Ley, Manfred	Brühler Schießclub 70 e.V.
Linnartz, Hans-Josef	Brühler Schießclub 70 e.V.
Meyer, Patrick	Brühler Schießclub 70 e.V.
Pfaffenberger, Wolfgang	Brühler Schießclub 70 e.V.
Ripkens, Josef	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Rivet, Wolfgang	Brühler Schießclub 70 e.V.
Schlabbers, Sonja	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Talajlo, Michael	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Vogt, Dieter	SSV St. Eust. Büttgen-Vorst

Hinweis

Die jeweilige Veröffentlichung erfolgt immer erst nach dem von Ihnen genannten Datum der Verleihung – unter Beachtung des aktuellen Redaktionsschlusses – in einer der nachfolgenden Ausgaben. Sollte die Bekanntgabe einer solchen Ehrung einmal unterbleiben, dann wenden Sie sich bitte an die RSB-Geschäftsstelle oder an unsere Redaktion, damit der Sachverhalt umgehend geklärt werden kann und die Namen der Jubilare und Geehrten veröffentlicht werden können. Handschriftliche Auszeichnungsanträge bitten wir deutlich lesbar vorzulegen. Vergessen Sie auch nicht die Vereinsnummer, den Vereinsnamen und insbesondere das Verleihdatum mit anzugeben!



50 JAHRE RSB

Bauer, Horst	KK SV Ergeshausen 1927 e.V.
Benner, Erhard	SV Hellenhahn 1973 e.V.
Bohn, Walter	VL-Schützen Krefeld
Brückes, Matthias	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Gros, Siegfried	SV Hellenhahn 1973 e.V.
Hochköpper, Ingrid	SSV 1970 e.V. Bad Breisig
Hochköpper, Udo	SSV 1970 e.V. Bad Breisig
Reichow, Reinhard	SSC Oberhausen-Styrum 1990 e.V.
Schaaf, Heinz-Günther	St. Hub. SBr Sülz-Klettenberg 1922 e.V.
Schlabbers, Uwe	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Schön, Gerhard	SV Hellenhahn 1973 e.V.
Weber, Stefanie	SSV 1970 e.V. Bad Breisig
Witt, Manfred	St. Hub. SBr Sülz-Klettenberg 1922 e.V.



60 JAHRE RSB

Buschmann, Heinz	SKK Lackhausen
Geyer, Josef	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.
Moldenhauer, Ewald	SKK Lackhausen
Pohl, Hans	Brühler Schießclub 70 e.V.
Schlabbers, Jakob	SC Tell Schmalbroich 1932 e.V.

70 JAHRE RSB

Schäfer, Karl-Heinz	St. Seb. SBr Köln-Deutz 1463
---------------------	------------------------------

Jetzt abstimmen!

Wahl zum „Stiller Star des Jahres 2023“

Wie bereits in den vergangenen Jahren haben die Abonnenten der Deutschen Schützenzeitung, des DSB-Newsletters sowie alle Bogen- und Schießsport-Fans die Möglichkeit, aus den Monatssiegern der Aktion „Stiller Star“ für besondere ehrenamtliche Leistungen den „Stiller Star des Jahres 2023“ zu wählen. Vom 29. Januar bis 24. März kann gewählt werden, der Sieger erhält die Auszeichnung und bekommt u.a. 1.000 Euro für die Vereinskasse.

Alle zwölf Monatssieger 2023, unter ihnen auch zwei aus dem Rheinland, und deren Leistungen gibt es auf der DSB-Homepage im Überblick. Dieser zeigt, wie vielfältig der DSB aufgestellt ist und was für tolle Menschen und Vereine bzw. Aktionen es dort gibt. So kann an der Abstimmung teilgenommen werden:

Senden Sie eine E-Mail mit „Betreff: Stiller Star des Jahres 2023“ und der Nennung ihres Favoriten bis spätestens 24. März 2024 formlos an [stillerstar\(at\)dsb.de](mailto:stillerstar(at)dsb.de)

Der Deutsche Schützenbund und die Deutsche Schützenzeitung werden über das Ergebnis der Abstimmung umgehend informieren. Teilnahmeberechtigt sind alle Abonnenten der Deutschen Schützenzeitung, des DSB-Newsletters sowie alle Bogen- und Schießsport-Fans.

Jeder bzw. jede E-Mail-Adresse darf nur eine Stimme für (s)einen Stiller Star abgeben. E-Mails mit mehreren abgegebenen Stimmen können leider nicht berücksichtigt werden.

Und das sind die Stiller Stars Monatssieger 2023

- 23/01: **Paul Lück**: Mit 87 Jahren in den verdienten Ruhestand
- 23/02: **Robert Bonin**: Sieben Tage die Woche für den SV Achim
- 23/03: **Karl-Heinz Müller**: Ein Gewinn für die Mayener Bogenschützen
- 23/04: **Edda Steinert**: Die gute Seele des SV Sulzbach
- 23/05: Simone Fox: Sie kämpft sich immer wieder zurück
- 23/06: **Werner Kleene**: Ein halbes Jahrhundert für den Schützenverein
- 23/07: **Richard Betz**: Der Verein hat ihm sehr viel zu verdanken
- 23/08: **Jürgen Altmeppen & Thorsten Jacobs**: Zwei Pfarrer für ein Horrido
- 23/09: **Harald Krömpel**: Voller Einsatz sieben Tage die Woche
- 23/10: **Tobias Urbach**: Motivator und Freund mit Herz
- 23/11: **Schorsch Weimer** rettete Ainhofner Schützen gleich zweimal
- 23/12: **Ulrich Zühsdorf**: Danke für deine Zeit, Ulli

Und natürlich zeichnet der DSB weiterhin Persönlichkeiten und Vereine aus, und deshalb die Frage: Wer ist ihr „Stiller Star“?: Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein innerhalb des DSB, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann den Vorschlag mit einer kurzen Begründung inklusive Foto per Mail an [stillerstar\(at\)dsb.de](mailto:stillerstar(at)dsb.de) schicken. Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!

DSB



DSB

Erneut erfreulicher Mitgliederzuwachs

Mit einem Plus von knapp 18.000 Mitgliedern geht der Deutsche Schützenbund aus der neuesten Mitgliederstatistik hervor. Exakt 1.337.840 Menschen waren Ende 2023 Mitglied in einem der knapp 14.000 DSB-Vereine. Damit ist der DSB auf dem besten Weg, den Mitgliederstand vor der Corona-Pandemie zu erreichen. 2019 waren 1.352.036 Menschen Mitglied in einem der DSB-Vereine.



DM München

Wichtige Mitteilung bzgl. Unterkünfte

Die Deutsche Meisterschaft in München (22. August bis 1. September) ist noch mehr als ein halbes Jahr entfernt, doch bereits jetzt macht es eventuell Sinn, Planungen anzustellen. Der Grund: Parallel zum nationalen Sportschieß-Höhepunkt gastiert Superstar Adele in München.

Demnach dürfte es eng (und teuer) werden bei geeigneten Unterkünften. Dem Vernehmen nach gibt es für die vier Konzerte am 23./24./30./31. August auf dem Messegelände – bei einer Kapazität von 80.000 Zuschauern – Nachfrage von über 2,2 Millionen Interessierten.

Deshalb sollten potenzielle DM-Teilnehmer bereits jetzt schon Ausschau halten, wie und wo sie am besten während der DM unterkommen.

DSB



ReStart

Starke Impulse für den Vereinssport in Deutschland

Steigende Mitgliedszahlen in den Sportvereinen, bessere Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und mehr Bewegung – das sind die eindrucksvollen Resultate des Programms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“. Mit ReStart hatten der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) im Jahr 2022 ein umfangreiches Maßnahmenpaket beschlossen, um nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern.

Die größte Breitenwirkung im Rahmen der Kampagne erzielte das Modul „Kostenlos (zurück) in den Verein – Der Sportvereinsscheck“, mit dem sich Sportinteressierte für eine Einstiegszeit kostenlos bei einem Verein ihrer Wahl anmelden konnten. Der Sportverein erhielt für jeden eingereichten „Sportvereinsscheck“ 40 Euro als Rückvergütung. Alle 150.000 Sportvereinsschecks wurden eingelöst.

An Sportvereine richtete sich die ReStart-Säule „Starke Aktionen von starken Vereinen – Sporttage sind Feiertage“. Insgesamt 4.000 x 1.000 Euro belohnten eigene Initiativen der Vereine zur Mitgliederwerbung. Bislang konnten 3.593 Anträge bewilligt werden, beispielsweise zu Kooperationen mit Dritten, Sportabzeichenstagen oder Grundschulaktionstagen. Die Vereine und Verbände zählten dabei rund 500.000 Teilnehmer*innen und über 30.000 gewonnene Neumitglieder.

Bürger sowohl in den Vereinen als auch außerhalb sprach die Initiative an, auf Freiflächen und Grünanlagen im öffentlichen Raum Sport anzubieten: 150 Sportboxen mit Sportgeräten und -spielen zum Ausleihen wurden bundesweit in interessierten Kommunen installiert, jeweils in Kooperation mit einem Sportverein und häufig (109 mal) verbunden mit Aktionstagen zur Eröffnung.

Als erfolgreiches Modul erwies sich auch die Idee, den Vereinssport in Deutschland mit Hilfe einer „BewegungsLandkarte“ (BeLa) online sichtbar und vor allem schnell auffindbar zu machen. 14.000 der rund 86.000 deutschen Sportvereine nehmen mittlerweile mit rund 75.000 Angeboten teil, Tendenz steigend. Eine weitere Säule des Programms half Sportverbänden, Inhalte und Strukturen für ehrenamtliches Engagement zu verbessern. An der Initiative „Digital und Qualifiziert – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements“ beteiligten sich 75 von 86 antragsberechtigten Verbänden, 90 % der zur Verfügung stehenden 5 Millionen Euro wurden abgerufen.

„ReStart“ wurde mit 25 Millionen Euro vom Bundesministerium des Innern und für Heimat bis Ende 2023 gefördert. Das Programm bestand aus verschiedenen Säulen und Modulen (Programmbausteinen), die die Verbände, Vereine, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Kommunen und Bürger*innen angesprochen haben. Ziel war es u.a., nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern, den Ausbildungsstau bei Übungsleitenden/Trainern und Schieds- und Wettkampfrichtern auszugleichen und die Vereinsentwicklung zu unterstützen.

DOSB

Foto: DOSB & DSB

Sportversicherungsvertrag ARAG-Informationsveranstaltung

Am 17. April 2024 findet in der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes in Leichlingen eine Informationsveranstaltung der ARAG rund um das Thema „Der neue Sportversicherungsvertrag – Wie ist mein Verein versichert?“ statt.



Die Informationsveranstaltung wendet sich an alle Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes, bevorzugt an die Vorstandsmitglieder der Vereine. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, sich intensiv über den Versicherungsschutz durch den „Sportversicherungsvertrag des Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.“ und weiterer Zusatzversicherungen der ARAG-Sportversicherung zu informieren. Neben der Vermittlung wichtiger Grundlagen zu diesem Thema ist auch ausreichend Raum für Fragen der Teilnehmer/innen aus Ihrem Vereinsalltag eingeplant.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zur ARAG-Informationsveranstaltung rund um das Thema „Der neue Sportversicherungsvertrag“ finden Sie in der Ausschreibung im Aus- und Fortbildungskalender auf der Homepage des Rheinischen Schützenbundes. Dort ist auch das Anmeldeformular hinterlegt.

RSB/ARAG

Impressum

**Offizielles Verbandsorgan
des Rheinischen Schützenbundes e. V.**
Am Förstchens Busch 2 B | 42799 Leichlingen
Telefon: 02175 1692-0 | www.rsb2020.de

Redakteur
Daniel Höfelmans | Telefon: 02175 1692-19
E-Mail: redaktion@rsb2020.de
hoefelmans@rsb2020.de

Redaktionsschluss: jeweils am 20. des Vorvormonats
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr
Erscheinungsort: Leichlingen

Anzeigen und Abos
Marcus Jetten | Telefon: 02175 1692-16
jetten@rsb2020.de
Preisliste Mediadaten 07/2019

Layout
Barbara Schwerdtfeger | Bonn

Druck
Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 | 66663 Merzig
Mail: info@krueger-druck.de

Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal



Daniel Höfelmans
Redakteur
Telefon 02175 1692-19
hoefelmans@rsb2020.de



MARCUS JETTEN
Anzeigen und Abos
Telefon 02175 1692-16
jetten@rsb2020.de



Magazin für
Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

JRSB Journal

Abonnieren Sie das RSB Journal

Wenn Sie regelmäßig über die Ereignisse im Rheinischen Schützenbund informiert sein wollen, sichern Sie sich jetzt ein Jahresabo des RSB-Journals, dem offiziellen Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes.

Das RSB-Journal enthält zahlreiche Informationen, Kommentare und Reportagen sowie viele wertvolle Tipps vor allem zum

Schießsport, Waffenrecht, Vereinsmanagement und zur Pflege und Förderung der Schützentradition. Informieren Sie sich durch unsre festen Rubriken unter anderem über Meisterschaften und den Ligabetrieb, unsere Sportjugend oder über Hintergründe aus dem Leben der Bezirke, Kreise und der Vereine im Rheinischen Schützenbund.

*Machen Sie sich selbst eine Freude
oder verschenken Sie ein
Jahresabo an gute Freunde!*

Ja, ich abonneiere das RSB Journal ab sofort für 24,00 Euro einschließlich Porto und Mehrwertsteuer im Jahr (6 Ausgaben).

Für mich

Name, Vorname Auftraggeber

Straße

PLZ, Ort

Ort, Datum - Unterschrift Auftraggeber

RSB-Vereinsname (Nr.) und E-Mail-Adresse

Ort, Datum - Unterschrift



Als Geschenk

Name, Vorname Empfänger

Straße

PLZ, Ort

Senden Sie uns einfach den ausgefüllten und unterschriebenen Antwortcoupon zurück an:

Rheinischer Schützenbund e.V. · Am Förstchens Busch 2 B · 42799 Leichlingen

Fax: (02175) 169949 oder Email: info@rsb2020.de

Ihr Jahresabo des RSB-Journals ist bis zum 15.10. des laufenden Jahres für das Folgejahr kündbar.

ALLES – AUSSEN
GEWÖHNLICH



Rheinfels Quelle. Vom Ursprung her vollkommen!

Zwei Volltreffer für den Rheinischen Schützenbund

A woman with long brown hair and red lipstick is smiling and holding a red and white striped straw to her mouth. To her left, there is a red circular graphic containing three Sinalco soda bottles (red, yellow, and orange) and the text 'Lust auf Limo?'. Below this, another red circle contains the text 'Oder willst du weitermachen wie bisher?' and the Sinalco logo.

Lust
auf
Limo?

Oder willst
du weitermachen
wie bisher?

Sinalco®